

ENGEL & VÖLKERS
Auf uns ist Verlass –
und das seit über 40 Jahren!

Gutschein
für eine
kostenlose Einwertung
Ihrer Immobilie

Shop Harburg
Schellerdamm 3
Tel. 040 767 950 81
www.engelvoelkers.com/buxtehude

der neue
WILHELMSBURG
Nr. 4 | 71. Jahrgang | 30. Januar 2021

*Die Lokalzeitung
zum Wochenende*

RUF

Boback Medienmanagement GmbH | Telefon (040) 70 10 17 0 | Telefax (040) 702 50 14 | info@neuerruf.de | www.neuerruf.de

ULRICH & ULRICH
IMMOBILIEN

FÜR SIE VOR ORT!
04105 - 55 59 55
www.ulrich-ulrich.de

**NEUES ZUM ALDI PREIS:
ENTDECKEN SIE
VIELE ANGEBOTE
IN UNSEREM MAGAZIN
UND AUF ALDI-NORD.DE**

Jeden Tag besonders – einfach ALDI.

WILHELMSBURG
Bereits seit Jahren werden die Handläufe der Muharrem-Acar-Brücke durch abgestellte und angeschlossene Fahrräder blockiert, sehr zum Ärger vieler Bürger.

Mehr Informationen auf Seite 3

WILHELMSBURG
Nach einem versuchten Tötungsdelikt sucht die Polizei nach Augenzeugen: Zwei Unbekannte haben in einer Unterführung auf einen 18-Jährigen eingestochen.

Lesen Sie auf Seite 9

WILHELMSBURG
Die Stadt Hamburg bietet einen Fahrdienst zum Impfzentrum für über 80-Jährige, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, an.

Erfahren Sie mehr auf Seite 14

Chefarzt mit neuen Plänen Wolfgang Reinpold verlässt Gross-Sand

■ (au) Wilhelmsburg. Dr. Wolfgang Reinpold, langjähriger Chefarzt der Chirurgie im Wilhelmsburger Krankenhaus, wird sich künftig noch stärker auf sein Spezialgebiet Leisten- und Bauchwandbruchchirurgie konzentrieren. Er verlässt Gross-Sand zum 31. März, um ein eigenes Hernienzentrum in Hamburg zu etablieren. Mit diesem Schritt in die Selbstständigkeit verwirklichte der international renommierte Hernienchirurg seinen lang gehegten Plan, sich ausschließlich der Behandlung von Leisten- und Bauchwandbrüchen und der damit verbundenen wissenschaftlichen Arbeit zu widmen, heißt es in einer Pressemitteilung. Über seine neuen beruflichen Pläne hatte Dr. Reinpold die Geschäftsführung frühzeitig informiert. Sein Ausscheiden erfolgt einvernehmlich. „Die Entscheidung von Dr. Reinpold ist für uns gut

in Gross-Sand präsentiert werden. „Wir sind bereits auf der Zielgerade aussichtsreicher Gespräche mit einem ebenfalls sehr renommierten Chirurgen“, so Schmitz. Der Geschäftsführer betont, dass es trotz der Diskussion um die Zukunft des Krankenhauses Gross-Sand nun darum gehe, die Abteilung neu und zukunftsfähig aufzustellen: „Offene Stellen in Medizin und Pflege wollen wir schnellstmöglich besetzen. Wir freuen uns, dass wir jüngst einen neuen Oberarzt im Team der Chirurgie begrüßen durften und sind zuversichtlich, den Kolleginnen und Kollegen auch schon bald einen neuen Chefarzt vorstellen zu können.“ Nach 18 Jahren kehrt Dr. Reinpold der Stadtteilklinik mit dem berühmten lachenden und weinenden Auge den Rücken: „Gross-Sand liegt mir am Herzen. Dennoch ist



Dr. Wolfgang Reinpold war 18 Jahre lang als Chirurg im Krankenhaus Gross-Sand tätig
Foto: M. Kuhn

nachvollziehbar. Wir danken ihm sehr für die immer vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschen ihm für seinen Weg nur das Beste“, sagt Geschäftsführer Christoph Schmitz. In Kürze soll eine Nachfolgeregelung für die Chirurgie

nun Zeit, eigene Wege zu gehen.“ Mit Blick auf die Zukunft der vor dem Verkauf stehenden Wilhelmsburger Klinik fügt er hinzu: „Ich glaube an das Haus und mit einem guten Konzept um seine Zukunftsperspektive im Stadtteil.“

Auf Spurensuche nach vergangenem Unrecht Wilhelmsburger Projekte erhalten BERTINI-Preis



Die Schülerinnen und Schüler des Helmut-Schmidt-Gymnasiums bei ihrer Reise im Oktober 2019 nach Israel. Für das Projekt „Why should I care about your history?“ wurden sie mit dem Bertini-Preis ausgezeichnet. Foto: Hédi Bouden

■ (au) Wilhelmsburg. Sie haben sich auf Spurensuche nach vergangenem Unrecht begeben und sind für ein gleichberechtigtes Miteinander eingetreten. Am 27. Januar, dem internationalen Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus, sind 115 Schülerinnen und Schüler aus Hamburg mit dem BERTINI-Preis ausgezeichnet worden. Insgesamt hatten sich 13 Projekte beworben, fünf wurden am Ende ausgewählt. Alleine drei davon sind Wilhelmsburger Projekte beziehungsweise mit Wilhelmsburger Beteiligung, eines davon an der Stadteilschule Wilhelmsburg, zwei am Helmut-Schmidt-Gymnasium. Für das Helmut-Schmidt-Gymnasium ist es bereits das fünfte Mal, dass es für seine Projekte mit dem Bertini-Preis ausgezeichnet wurde.

An der Stadteilschule Wilhelmsburg machten 21 Schülerinnen und Schüler die Spuren von Hans Leipelt und seiner Familie in Wilhelmsburg sichtbar. In einem Kooperationsprojekt, unter anderem mit Mediapädagogen und -designern, recherchierten und konzipierten sie einen digitalen Rundgang mit fünf Stationen. Über QR-Codes und die Beantwortung von Fragen an den einzelnen Stationen gelangt der Besucher weiter und erfährt zugleich etwas über Hans Leipelt und seine Familie. Der Sohn einer jüdischen Mutter, dessen Vater Direktor der Zinnwerke in Wilhelmsburg war, engagierte sich mit seiner Schwester und seiner Verlobten im Hamburger Zweig der „Weißen Rose“ gegen das Nazi-Regime und verteilte deren Flugblätter in Hamburg. Nach einer Denunziation wurde er im Spät-

herbst 1943 verhaftet und am 29. Januar 1945 hingerichtet. Beim Projekt „„Familiengeschichten aus der NS-Zeit““ drehten 42 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Klosterschule und des Helmut-Schmidt-Gymnasiums Videointerviews mit Zeitzeugen der NS-Zeit sowie Angehörigen der nachfolgenden Generationen. Es entstanden sehr persönliche Einblicke über die Schrecken des NS-Regimes und deren Folgen für die Familien bis heute. Welche Erfahrungen machte eine deutsche Jüdin, die den Holocaust überlebt hat und nach einem längeren Aufenthalt in Israel wieder nach Deutschland zurückgekehrt ist? Wie geht ein Sohn mit dem erst spät erworbenen Wissen über die NS-Verbrechen seines Vaters um?

Fortsetzung auf Seite 14

Towers-Partie verschoben

■ (pm) Wilhelmsburg. Wegen eines erneuten Corona-Falls im direkten Teamumfeld der Basketball Löwen Braunschweig und einer daraus resultierenden mindestens zehntägigen Quarantäne für alle Spieler und Coaches muss das Spiel der Hamburg Towers in Braunschweig (Sonntag, 15 Uhr) verlegt werden. Am späten Dienstagnachmittag meldeten die Basketball Löwen Braunschweig als Ergebnis der am Dienstagmorgen durchgeführten regelmäßigen Testung gemäß dem Protokoll der easyCredit BBL ein positives Testergebnis auf den SARS-Cov-2-Erreger. Die betroffene Person aus dem Betreuerstab der Basketball Löwen Braunschweig wurde umgehend isoliert und ist aktuell symptomfrei. Ein neuer Termin für diese Begegnung steht noch nicht fest.

Urkunden online anfordern

■ (au) Hamburg. Ab sofort steht den Bürgern der Online-Dienst „Urkundenanforderung“ im Hamburger Serviceportal zur Verfügung. Hier können Geburts-, Heirats-, Sterbe- und Lebenspartnerschaftsurkunden sowie beglaubigte Registerausdrucke angefordert werden. Die Bezahlung erfolgt online, die Urkunden werden per Post zugesandt. Die Gebühren für Urkunden betragen 14,50 Euro je Urkunde. Für jede weitere Urkunde im gleichen Bestellvorgang fallen 6 Euro Gebühren an. Von der Urkundenanforderung bis zur Zustellung dauert es in etwa sieben Tage. Für die Nutzung dieses Online-Dienstes ist ein „Servicekonto Plus“ erforderlich. Dies ist kostenlos und ermöglicht auch die Nutzung weiterer Online-Dienste. Weitere Informationen unter <https://serviceportal.hamburg.de/HamburgGateway/Service/Entry/xSTA>.

Wir servieren Ihnen den RUF auf dem Tablet!

Schon Freitagabend die Zeitung von morgen lesen!
WWW.NEUERRUF.DE

Sanierung und Erweiterung Hochstraße Elbmarsch Anschlussstelle am Wochenende gesperrt

■ (au) Waltershof. Im Zuge der Erweiterung und Sanierung der Bestandsbauwerke der A7 südlich des Elbtunnels werden die sogenannten Megastützen abgebrochen und unter laufendem Verkehr neu errichtet. Die im November 2020 begonnenen Arbeiten durch die Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau (DEGES) GmbH im Auftrag der Autobahn GmbH kommen sehr gut voran. Im Zuge der laufenden Maßnahmen sind regelmäßige Kontrollen an den eingebauten Überblattungen auf der Richtungsfahrbahn Nord an der Anschlussstelle HH-Waltershof im Bereich der Parallelfahrbahn, Ausfahrt Richtung Finkenwerder, erforderlich.

Die Überprüfung der Module werden an einem Wochenende durchgeführt, um die Hafenverkehre nicht einzuschränken. Zur Sicherung der Arbeitsstätte wird die Ausfahrt Richtung Finkenwerder, an der AS HH-Waltershof von Freitag, den 29. Januar, 22 Uhr bis Sonntag, den 31. Januar, 22 Uhr gesperrt. Die Umleitung erfolgt über die AS HH-Waltershof, Ausfahrt Richtung Wilhelmsburg/Hafen/Waltershof über die Finkenwerder Straße bis zum Anschluss Köhlbrandbrücke und dort mit einem U-Turn über den Hornsand zurück auf die Finkenwerder Straße. Die Umleitung ist vor Ort ausgeschildert.

Boback Medienmanagement GmbH

Cuxhavener Straße 265 b
21149 Hamburg
Telefon (040) 701 87 08
Telefax (040) 702 50 14

Wählen Sie aus unserem umfangreichen Sortiment von über 250 Familien-Drucksachen*

und lassen Sie diese individuell von unseren Profis gestalten!

Unser spezieller Service: Leihen Sie sich bei Bedarf unsere Musterkollektion übers Wochenende aus, um gemeinsam in aller Ruhe den schönsten Tag in Ihrem Leben zu planen.

* Wir führen außerdem Motivkarten mit den passenden Hüllen für die verschiedensten Anlässe wie z.B. Einladungen zum Geburtstag, Silberhochzeit oder Goldene Hochzeit!

Unser Team für Ihre Geschäftsanzeigen



Jens Kalkowski
Verlagsleitung
Tel. 040 70101715
j.kalkowski@neuerruf.de



Carmen Steinert
Medienberaterin
Tel. 040 70101732
c.steinert@neuerruf.de

Unsere Redaktion



Andrea Ubben
Redaktion
Tel. 040 701017-0
a.ubben@neuerruf.de

der neue RUF

Die Lebenszeitung zum Wochenende in Hamburgs Süden

Verständliche Steuerbescheide

■ (au) Hamburg. Für viele Bürgerinnen und Bürger sind Schreiben der Finanzämter nur schwer verständlich. Das wollen Bund und Länder ändern und überarbeiten derzeit Schreiben, Vordrucke und Steuerbescheide. Auch allgemeine Informationen in Broschüren, Merkblättern und Internetauftritten sollen auf ihre Verständlichkeit geprüft werden. Das Leibniz-Institut für Deutsche Sprache (IDS) unterstützt diese Arbeiten als wissenschaftlicher Kooperationspartner. Bis zum 28. Februar können Bürgerinnen und Bürger in einer anonymen Onlinebefragung die Verständlichkeit von Texten der Steuerverwaltung bewerten und so aktiv an der Verbesserung der Verwaltungssprache mitwirken. Die anonyme Befragung dauert etwa 20 Minuten. Die Teilnahme ist unter www.unipark.de/uc/IDS_Steuer-texte möglich.

Online-Dienst der Jugendmusikschule

■ (au) Hamburg. Bürgerinnen und Bürger können sich ab sofort für Unterrichtsangebote der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg (JMS) online vormerken lassen. „Mit dem neuen digitalen Dienst ermöglichen wir allen interessierten Kindern und Jugendlichen einen vereinfachten Zugang zu unseren 23.000 Musikunterrichtsplätzen, die an über 150 Standorten in Hamburg von mehr als 300 Lehrkräften angeboten werden“, so Schulsenator Ties Rabe. „JMS Online“ ist über das Serviceportal der Stadt Hamburg www.serviceportal.hamburg.de sowie über die Homepage der JMS unter www.hamburg.de/jugendmusikschule abrufbar.

Hotline Saubere Stadt

■ (au) Wilhelmsburg. Wer eine wilde Müllkippe oder abgeladene Autoreifen entdeckt, kann die Hotline „Saubere Stadt“ der Stadtreinigung Hamburg unter 040 25761111 anrufen. Dort werden die „Müllecken“ aufgenommen und entweder beseitigt oder an die zuständigen Institutionen weitergeleitet. Noch einfacher geht es mit der App der Stadtreinigung Hamburg. Neben der Funktion „Müllecke melden“ gibt es noch weitere Angebote in der App, wie zum Beispiel den Toilettenfinder. Die App steht im Play- und im App-Store kostenlos zum Download zur Verfügung. Stichwort Stadtreinigung Hamburg.

Haben Sie eine Meinung zu aktuellen Themen, die Sie uns gerne mitteilen möchten:
redaktion@neuerruf.de

Ferien- und Erholungsangebote online Viele Freizeiten geplant

■ (au) Hamburg. In diesem Jahr verzichtet das Jugendinformationszentrum (JIZ) auf den Druck einer Broschüre, sondern integriert die Reiseangebote für Frühjahrs-, Sommer- und Herbstferien in die Internetseite ferienpass-hamburg.de. Sie sind unter dem Stichwort „Ferien- und Erholungsangebote“ abrufbar. Die Reisen richten sich an Kinder

nen und Rollstuhlnutzer oder Ermäßigungen im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets ausgewählt werden. Manche Veranstalter gewähren in den Sommer- oder Herbstferien auch Ermäßigungen bei Vorlage des Hamburger Ferienpasses. Erstmals gibt es auch Angebote für die Weihnachtsferien. Trotz der Corona-Pandemie sind

Kinder und Jugendliche können sich freuen: Trotz der Corona-Pandemie sind ähnlich viele Freizeiten wie in den Vorjahren geplant. Foto: au

und Jugendliche zwischen sieben und 21 Jahren, die ohne Eltern in die Ferien fahren. Außerdem gibt es Angebote für Familien, die gemeinsam preisgünstig verreisen möchten. Durch die Integration der Ferien- und Erholungsangebote in die Website ferienpass-hamburg.de stehen zahlreiche Suchfilter zur Verfügung. So können Reisen gezielt nach Ferien und Altersgruppe sowie nach Zugänglichkeit für Rollstuhlnutzerin-

ähnlich viele Freizeiten wie in den Vorjahren geplant. Allerdings konnten noch nicht alle Veranstalter ihre Planungen abschließen, so dass in den kommenden Wochen immer wieder weitere Reisen auf ferienpass-hamburg.de veröffentlicht werden. Sollten Reisemöglichkeiten eingeschränkt werden und Freizeiten abgesagt werden müssen, werden die Angebote auf ferienpass-hamburg.de angepasst.

Finanzämter weiter erreichbar Umstellung des Serviceangebots

■ (au) Hamburg. Die Hamburger Finanzämter stellen vor dem Hintergrund der aktuellen Corona-Infektionslage vom 1. bis 12. Februar ihr Serviceangebot für den allgemeinen Publikumsverkehr in den Informations- und Annahmestellen vorübergehend um. Die Kontaktaufnahme ist ausschließlich, aber uneingeschränkt, per Telefon, Mein ELSTER, E-Mail oder Brief möglich. Für dringende und unabwiesbare Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger werden nach vorheriger telefonischer Absprache im Einzelfall auch persönliche Termine vor Ort kurzfristig ermöglicht. Sollen Steuererklärungen, Einsprüche, Anträge auf Fristverlängerung, Anträge auf Anpassung von Vorauszahlungen, die Änderung der Adresse, die Änderung der Bankverbindung oder sonstige Mitteilungen an das Finanzamt übermittelt werden, wird empfohlen, hierfür das Verfahren „Mein ELSTER“ (www.elster.de) zu verwenden. Die Kontaktdaten der Hamburger Finanzämter sind unter www.hamburg.de/fb/finanzaemter zu finden. (au) Hamburg. Die Ham-

burger Finanzämter stellen vor dem Hintergrund der aktuellen Corona-Infektionslage vom 1. bis 12. Februar ihr Serviceangebot für den allgemeinen Publikumsverkehr in den Informations- und Annahmestellen vorübergehend um. Die Kontaktaufnahme ist ausschließlich, aber uneingeschränkt, per Telefon, Mein ELSTER, E-Mail oder Brief möglich. Für dringende und unabwiesbare Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger werden nach vorheriger telefonischer Absprache im Einzelfall auch persönliche Termine vor Ort kurzfristig ermöglicht. Sollen Steuererklärungen, Einsprüche, Anträge auf Fristverlängerung, Anträge auf Anpassung von Vorauszahlungen, die Änderung der Adresse, die Änderung der Bankverbindung oder sonstige Mitteilungen an das Finanzamt übermittelt werden, wird empfohlen, hierfür das Verfahren „Mein ELSTER“ (www.elster.de) zu verwenden. Die Kontaktdaten der Hamburger Finanzämter sind unter www.hamburg.de/fb/finanzaemter zu finden.

Sichere Zahlungswege wählen! Betrug im Internet häuft sich

■ (au) Hamburg. Aus Anlass einer Häufung von Betrugsfällen appellieren die Polizei und die Verbraucherzentrale Hamburg, bei Onlinegeschäften unbedingt auf sichere Zahlungswege zu achten! Bei den bekanntgewordenen Fällen standen vor allem jene Verkäufer im Visier der Täter, die begehrte und hochwertige Artikel über ein Kleinanzeigenportal im Internet zum Verkauf anboten. Darunter befinden sich bislang unter anderem rund 40 Fälle, in denen „Playstation 5“-Spielekonsolen zum Kauf angeboten worden waren, in weiteren knapp 30 Fällen ging es um aktuelle iPhone-Modelle. Andere betroffene Verkäufer hatten aber auch Samsung-Handys oder Designerbekleidung angeboten. In den meisten Fällen erfolgte die Bezahlung über den Bezahlendienst Paypal unter Nutzung der Zahloption „Geld an Freunde und Familie senden“. Die Verkäufer erhielten zunächst auch einen Zahlungseingang und übergaben die Gegenstände daraufhin an der Haustür oder einem vereinbarten Ort in der Stadt. Dass es sich aber um Betrug handelte, stellte sich meist kurze Zeit später durch eine Rück-

kann solche Taten verhindern. Hinweise von Polizei und Verbraucherzentrale:
– Setzen Sie sich ausgiebig auch mit den Hinweisen und Nutzungsbedingungen der Verkaufsplattformen und Bezahlendienste auseinander, auch wenn sie immer wieder leider recht versteckt platziert sind!
Beispielsweise gilt:
Artikel, die persönlich abgeholt oder ausgeliefert werden, sind generell nicht vom Verkäuferschutz umfasst. Versenden Sie daher immer nur an die in den Transaktionsdetails angegebene Versandadresse. Auch bei einer Lieferung an eine hiervon abweichende Anschrift besteht kein Verkäuferschutz.
Bei der Zahloption „Geld an Freunde und Familie senden“ gelten ebenfalls weder Käufer- noch Verkäuferschutz.
– Entscheiden Sie sich für sichere Zahlungswege wie eine klassische Überweisung mit Buchung auf dem Konto oder, wenn es schneller gehen soll, verlangen Sie bei der Warenübergabe Bargeld.
– Wenn die Ware übergeben wird,

Beim Kauf im Internet sollte man besonders vorsichtig sein: In den vergangenen Wochen häuften sich im Hamburger Stadtgebiet die Fälle, in denen Käufer von den Verkäufern über den Tisch gezogen worden sind. Foto: Tumisu/pixabay

buchung des Geldes heraus. Das Geld war nämlich nie von den Tätern selbst gekommen, sondern sie hatten sich für den Versand unterschiedlicher Tricks bedient. Zumeist tricksten sie dabei andere Nutzer des Kleinanzeigenportals aus und ohne es zu ahnen, schickten diese ihr Geld an jene Verkäufer, auf deren Artikel es die Täter abgesehen hatten. In anderen Fällen ergaunerten die Täter unter einem Vorwand aber auch Zugangsdaten und nahmen damit selbst Transaktionen in fremden Paypal-Konten vor. Beliebt war bei den Tätern im Vorwege auch der Hinweis, die Zahloption „Geld an Freunde und Familie senden“ sei für den Verkäufer ja gebührenfrei, wodurch dieser einen größeren Gewinn erzielen könne. Wer sich im Vorwege informiert,

spricht auch nichts dagegen, sich vom Käufer den Ausweis zeigen zu lassen. Ein seriöser Käufer wird Verständnis dafür haben, dass der Verkäufer sichergehen will, dass nur derjenige die Ware erhält, der sie auch bezahlt hat.
– Hören Sie auf Ihr Bauchgefühl! Wenn Ihnen etwas „komisch“ vorkommt, sollten Sie von einem Verkauf absehen.
Weitere Tipps zum sicheren Onlineeinkauf finden sich unter www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/gefahren-im-internet/e-commerce/.
Auch die Verbraucherzentrale Hamburg stellt im Internet nützliche Informationen zu den Maschen der Täter und Empfehlungen für eine sichere Kaufabwicklung zur Verfügung unter www.vzhh.de/themen/einkauf-reise-freizeit/betrug-kleinanzeigen-im-internet.

www.marktplatz-suederelbe.de

Hofladen öffnet im Freilichtmuseum am Kiekeberg!

Wurstverkauf statt Schlachtfest:

Bei uns finden Sie

- hausgemachte Wurst vom Bunten Bentheimer,
- Grünkohl, Kartoffeln und Zwiebeln aus dem Museumsbauernhof und
- Honig vom Imkerverein.



www.kiekeberg-museum.de
Tel. (040) 79 91 76-0

Heute: Sbd, 30. Januar, 10 - 16 Uhr

Freilichtmuseum am Kiekeberg.

Apotheken-Notdienst

Nachtdienst:
8.30 bis zum Folgetag um 8.30 Uhr

Während der Mittagszeit von 13.00 bis 14.30 Uhr ist die betreffende Notdienst-Apotheke ebenfalls geöffnet.

– Sämtliche Angaben ohne Gewähr –

Januar/Februar 2021

Sa. 30	K	Mi. 03	O
So. 31	L	Do. 04	P
Mo. 01	M	Fr. 05	Q
Di. 02	N	Sa. 06	R

Die Zeichen A – Z im Kalendarium geben die dienstbereite Apotheke an.

Und so erreichen Sie die Apotheken:

A Markt Apotheke Neugraben
Marktpassage 7, Tel. 70 10 06-0

A LUNA Apotheke (Wilhelmsburg)
Wilhelm-Strauß-Weg 10, Tel. 754 11 11

B Heide-Apotheke (Neu Wulmstorf)
Bahnhofstraße 35 d, (MPC) Tel. 70 01 52-0

B Reeseberg-Apotheke im Ärztehaus (Harburg)
Reeseberg 62, Tel. 763 31 31

C Feld-Apotheke im Sky-Markt (Langenbek)
Gordonstraße 2, Tel. 763 80 08

C Vering-Apotheke (Wilhelmsburg)
Veringstraße 37, Tel. 75 76 63

D – keine Apotheke in Süderelbe –
Info-Telefon 0800 0022833

D Apotheke an der Moorstraße (Harburg)
Moorstraße 2, Tel. 77 75 63

E Apotheke am Inseipark (Wilhelmsburg)
Neuenfelder Straße 31, Tel. 302 38 69 90

F Arcaden-Apotheke (Harburg)
Lüneburger Straße 45, Tel. 30 09 21 21

G Kompass-Apotheke (Heimfeld)
Gazertstraße 1 (S-Bahn Heimfeld), Tel. 765 44 99

H Mühlen-Apotheke (Neugraben)
Neugrabener Bahnhofstraße 33, Tel. 701 50 91

H Vivo Apotheke (Harburg)
Lüneburger Straße 18, Tel. 76 75 57 72

J Schäfer-Apotheke (Harburg)
Harburger Rathausstraße 37, Tel. 76 79 30-0

J Wilhelmsburger Apotheke
Georg-Wilhelm-Straße 28–30, Tel. 75 73 22

K Hansa-Apotheke (Harburg-Heimfeld)
Heimfelder Straße 1, Tel. 77 39 09

K Striepen-Apotheke (Neuwiedenthal)
Striepenweg 41, Tel. 70 20 87-0

L Fischbeker Apotheke (Fischbek)
Fischbeker Heuweg 2a, Tel. 701 84 83

L Stern-Apotheke (Harburg)
Mehringweg 2/Ecke Eißend. Str., Tel. 790 61 89

M apo-rot Millennium-Apotheke (Harburg)
Schloßmühlendamm 6, Tel. 76 75 89 20

M Ulex-Apotheke am Markt (Finkenwerder)
Steendiek 8, Tel. 74 21 71-0

N Ärztehaus-Apotheke (Neu Wulmstorf)
Bahnhofstraße 26, Tel. 700 13 83-0

N Damian Apotheke am Sand (Harburg)
Sand 35 (am Blumenmarkt), Tel. 77 79 29

O Altländer Apotheke Neuenfelde
Nincoper Straße 156, Tel. 30 38 94 44

O City-Apotheke (Harburg)
Lüneburger Str. 34, Tel. 77 70 30

P Lavendel Apotheke (Harburg)
Hainholzweg 67, Tel. 79 14 48 12

P Menge-Apotheke (Wilhelmsburg)
Reinstorfweg 10a/Ldz. Mengestr., Tel. 753 42 40

Q Neuwiedenthaler Apotheke (Neuwiedenthal)
Rehrstieg 22, Tel. 702 07 30

Q Apotheke im Niedersachsenhaus (Heimfeld)
Heimfelder Straße 42, Tel. 790 53 25

R Deich-Apotheke (Georgswerder)
Neuenfelder Straße 116, Tel. 754 21 93

S Galenus-Apotheke (Harburg)
Ernst-Bergeest-Weg 55, Tel. 760 30 65

S Ulen-Apotheke (Neugraben)
Groot Enn 3, Tel. 701 86 82

T Hubertus-Apotheke (Wilhelmsburg)
Veringstraße 36, Tel. 75 66 00 14 14

T WeVital Apotheke (Harburg)
Am Wall 1, Tel. 320 27 18 88

U Distel-Apotheke (Wilhelmsburg/Georgswerder)
Krieterstraße 30/Arztelhaus, Tel. 754 01 01

U Pluspunkt-Apotheke im Phoenix-Center (Harburg)
Hannoversche Straße 86, Tel. 30 08 86 96

W Panorama-Apotheke (Harburg)
Harburger Ring 8-10, Tel. 765 23 24

W SEZ-Apotheke
Cuxhavener Straße 335, Tel. 701 40 21

X Apotheke im Marktkauf (Harburg)
Seeveplatz 1, Tel. 76 62 13 60

X VitAlex-Apotheke (Neu Wulmstorf)
Schifferstraße 2, Tel. 70 10 64 64

Y Berg-Apotheke (Harburg)
Trelder Weg 5, Tel. 763 51 91

Y Sonnen-Apotheke (Elstorf)
Mühlenstraße 2d, Tel. 04168 91 16 96

Z Apotheke am Veritaskai (Harburg)
Veritaskai 6, Tel. 30 70 19 11

WICHTIGE NOTRUF

Polizei Harburg,
Lauterbachstraße 7 4 28 65 46 10

Polizei Neugraben 4 28 65 47 10

Polizei Neu Wulmstorf 33 44 19 90

Polizei Finkenwerder 4 28 65 47 60

Polizei Wilhelmsburg 4 28 65 44 10

Bundespolizeistation Harburg 765 50 17

Polizei, Notruf, Überfall 110

Feuer, Rettungsdienst, 1. Hilfe 112

Rettungsdienst der Hilfsorganisat. 1 92 22

Rettungsdienst des DRK 1 92 19

Arzneimittel-Information. 70 20 87-0

Gift-Information-Nord. 0551-192 40

Behinderten Taxi 44 10 11

Tierärztlicher Notdienst 43 43 79

Zahnärztlicher Notdienst
(Mittwoch-Nachmittag und Wochenende) 18 03 05 61

Notarzt-Zentrale 11 61 17

Ärztlicher Notdienst 22 80 22

Informationen unter: www.aponet.de

Behörden kapitulieren vor rücksichtslosen Fahrradfahrern

Zweiräder blockieren Handlauf der Muharrem-Acar-Brücke

■ (au) Wilhelmsburg. Es ist jeden Tag dasselbe Bild: Die Handläufe der Muharrem-Acar-Brücke in Wilhelmsburg stehen für ältere, sehbehinderte und mobilitätseingeschränkte Menschen zu einem großen Teil nicht zur Verfügung, denn: Radfahrende Pendler, die die S-Bahn nutzen, schließen dort ihr Zweirad ab, anstatt die vor Ort zur Verfügung stehenden drei großen Abstellmöglichkeiten zu nutzen. Bekannt ist das Problem schon seit Jahren. Bereits 2013 haben Lokalpolitiker die Behörden erstmalig darauf hingewiesen. Bürgerinnen und Bürger beschwerten sich immer wieder. Auch im Regionalausschuss Wilhelmsburg/Veddel ist das Thema immer wieder auf der Tagesordnung. Trotz Aufklebern mit Warnhinweisen, Flyerverteilung, direktes Ansprechen der Menschen vor Ort und dem Hinweis, dass die Fahrräder kostenpflichtig entfernt wurden: an der

Situation hat sich nicht geändert. Eine Beschwerde eines Bürgers im vergangenen Herbst an die Bezirksversammlung hat nun die Sache erneut ins Rollen gebracht. Da wird unter anderem gefordert: „Trotz Ankündigung der kostenpflichtigen Entfernung, wird das Fahrrad dort abgestellt. Die Radfahrer wissen, dass dort die Entfernung nicht vorgenommen wird. Insofern ist es auch seitens des Bezirksamtes respektlos, dort nicht einzuschreiten. Zumal die Kostenpflicht beim Bezirksamt liegt. Ich bitte die Bezirksversammlung zu beschließen, dass das zuständige Fachamt aufzufordern ist, durch ständiges Entfernen der Fahrräder vom Handlauf die Nutzung des Handlaufs zu gewährleisten. Weiterhin hat das Fachamt der Bezirksversammlung die Entfernungsintervalle mitzuteilen.“ Der Regionalausschuss stimmte den Beschwerdepunkten in der



Zahlreiche Schilder weisen darauf hin, dass am Handlauf keine Fahrräder angeschlossen werden dürfen Foto: au

Eingabe mehrheitlich zu. Nur die Grüne-Fraktion sah ob der zu erwartenden Antworten des Bezirksamtes keinen Handlungsbedarf. Folglich wurde die Fachbehörde gebeten, die Beschwerdepunkte umzusetzen. Bereits einmal wurden die am Handlauf angeschlossen Fahrräder entfernt, aufgrund fehlender Rechtsgrundlage aber bisher nicht wiederholt. In einer Mitteilung an den Regionalausschuss zu einem Antrag aus dem Jahr 2018 heißt es dazu: „Eine derartig gelagerte Aktion wird das Fachamt Management des öffentlichen Raumes (MR) in Zukunft nicht mehr mitverantworten beziehungsweise veranlassen, da das Fachamt MR in mehreren Fällen des Diebstahls und der Sachbeschädigung bezichtigt wurde.“

An dieser Sachlage hat sich laut Bezirksamt Hamburg-Mitte auch bis heute nichts geändert. „Das Sachgebiet Ordnungswidrigkeiten war ‚damals‘ eingebunden, gegen die vermeintlich zu unrecht abgestellten Räder vorzugehen. Es fehlte aber die Rechtsgrundlage dafür. Nach einer Aktion des Hinweisens, Warnens, Abschleppens und Einlagerns waren am Ende die meisten Räder wieder abgeholt, der Aufwand immens, und der Erfolg nicht gegeben. Eine Einsicht war nicht zu erkennen, das Abstellen von Rädern nur Stunden unterbrochen. (...) Das Verbringen der Räder durch andere als die Eigentümer wäre schon ein Eingriff in fremdes Eigentum ohne Rechtsgrundlage. Seit dem 1. Oktober ist nun der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) für den Un-

terhalt der Muharrem-Acar-Brücke zuständig. Dass sich an der Situation aber nun etwas ändert, ist unwahrscheinlich. „Wie bereits in der Stellungnahme des Bezirksamts Hamburg-Mitte mit Schreiben vom 29.10.2020 ausgeführt, wäre die Beseitigung und das Verbringen eines Fahrrads durch andere als die Eigentümerinnen beziehungsweise Eigentümer als Eingriff in fremdes Eigentum ohne Rechtsgrundlage zu werten. Das gilt ebenfalls für den Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer. Das Bezirksamt Hamburg-Mitte hat in der Vergangenheit vielfältige Maßnahmen verfolgt, um die Situation zu verbessern. Weitere Möglichkeiten stünden auch dem LSBG im Rahmen des geltenden Rechts nicht zur Verfügung. Das Entfernen von Fahrrädern, auch wenn es an einem Ingenieurbauwerk angeschlossen ist, ist nicht den Unterhaltungstätigkeiten zuzuordnen und obliegt daher nicht dem LSBG“, antwortete die LSBG auf die Beschwerde hin.

Jörn Frommann, Wilhelmsburger CDU-Lokalpolitiker, ist empört: „Wiederholt versucht sich die Verwaltung, der Verantwortung zu entziehen. Statt auch über bauliche Änderungen nachzudenken, wird immer wieder auf die rechtliche Schwierigkeit hingewiesen, dass man die Fahrräder nur schwer entfernen kann. Das ist einfallsslos! Neben dem Prädikat, Hamburgs dreckigste Fußgängerbrücke zu sein, hängt der Bahnhofsbrücke zwischenzeitlich auch der Ruf nach, dass sie Hamburgs seniorenfeindlichste Brücke ist. Die Bequemlichkeit und Ignoranz der Radfahrer kennt offensichtlich keine Grenzen. Billigend wird in Kauf genommen, dass hilfsbedürftige Menschen Schwierigkeiten haben, die Brücke zu überqueren. Die Grünen schauen dabei nur lächelnd zu und die Verwaltung ist überfordert. Ein Armutzeugnis für die Stadt!“



Fahrrad-Pendler schließen ihre Zweiräder immer wieder am Handlauf der Muharrem-Acar-Brücke ab und blockieren so den Handlauf für ältere, sehbehinderte und mobilitätseingeschränkte Menschen Foto: au

Pappelhain vom Hornissenglasflügler befallen

Keine Standsicherheit mehr gewährleistet

■ (au) Wilhelmsburg. Sanft wiegen die Äste der rund 155 Pyramidenpappeln im Wind, vor der Industriekulisse am Uferpark des Reiherstieg-Grünzugs wirken die Bäume noch einmal besonders. Die Pappeln wurden im Rahmen der igs 2013 als



Der Hornissenglasflügler hat die Pyramidenpappeln am Uferpark massiv befallen Foto: Sergey M. Sazhin

Abgrenzung zum nördlich angrenzenden Gewerbebetrieb gepflanzt. Doch so idyllisch die Szenerie auch wirkt, die Pappeln sind krank und müssen gefällt werden. „Nachdem mehrere dieser Pappeln direkt am Stammfuß abgebrochen waren und Löcher in den Stämmen der Bäume entdeckt wurden, stellte ein eingeschalteter Gutachter einen massiven Befall durch den Hornissenglasflügler fest. Der Falter mit dem Aussehen ähnlich einer Hornisse legt seine Eier neben den Stammfuß seiner Futterpflanzen, vornehmlich Pappeln und Weiden. Die Raupen bohren sich in die Rinde und fressen sich im Lauf der drei- bis vier-

jährigen Entwicklung immer weiter in die Stämme und Wurzeln des Baums. Am Ende der Entwicklung legen sie direkt unter der Rinde eine Puppenkammer an, aus der der Falter nach einer weiteren Überwinterung schlüpft“, heißt es in einer Mitteilung aus der Behörde an die Mitglieder des Regionalausschusses Wilhelmsburg/Veddel, der letzten Dienstag wieder online tagte. So habe der Gutachter einen Befall des gesamten Baumbestandes festgestellt. Aufgrund der noch dünnen Stammdurchmesser seien die Bäume daher nicht mehr standsicher. Zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit müssten sie daher gefällt werden. Der Ersatz für die gefälltten Bäume ist auch schon geplant. So sollen, um einem erneuten Befall vorzubeugen und die Probleme einer Monokultur zu vermeiden, vier verschiedene Baumarten



Einige Pappeln sind aufgrund des Befalls am Stammfuß abgebrochen. Ein Gutachter stellte den Befall fest. Fotos: au



Die 155 Pyramidenpappeln müssen gefällt werden. Die Ersatzpflanzungen mit vier verschiedenen Baumarten sollen bis Ende März erfolgen.

als Ersatz dienen. Als optische Abschirmung zum Gewerbegebiet sollen Säulenhainbuchen (Carpinus betulus ‚Frans Fontaine‘) verwendet werden, davor in lockeren Baumgruppen Sorten von Erle (Alnus x spaethii), Schmalblättriger Esche (Fraxinus angustifolia ‚Raywood‘) und Rotahorn (Acer rubrum ‚Scarlott‘). Die Bäume sollen bis zum 28. Februar gefällt werden, die Ersatzpflanzung bis 31. März erfolgt sein. Die Maßnahmen belaufen sich auf insgesamt 160.000 Euro und werden von einer Wilhelmsburger Garten- und Landschaftsbaufirma durchgeführt.

Tanze!

...auch online!
Starte jetzt auf
www.fun-and-dance.de

ADTV Tanzschule
Fun & Dance
Cuxhavenerstr. 344
21149 Hamburg
Telefon: 040 70121217

Naturpur

MEDIZINISCHE
FUßPFLEGE

inklusive:
• Fußbad • Fußpeeling
• Hot-Stone-Fußmassage

Alle angewendeten Produkte sind
Naturbelassen mit ethischen Ölen!

Cuxhavener Str. 335 (SEZ 1.06)
21149 Hamburg • Tel.: 0172 4526903
Wir arbeiten nach den aktuellen
Hygienemaßnahmen!

Hamburg Towers spenden Wärme

■ (au) Wilhelmsburg. Vertreten durch Kapitän Bryce Taylor überreichen die Hamburg Towers dem Hanseatic Help e.V. eine Spende in Höhe von 1.555 Euro. Von der Spendensumme erwirbt der gemeinnützige Verein Schlafenshilfen und wärmende Kleidung für Obdachlose in der Freien und Hansestadt Hamburg. Hanseatic Help versorgt und unterstützt Geflüchtete, Obdachlose und andere Mitmenschen kostenlos mit Kleidung und anderen Artikeln des täglichen Bedarfs und leistet logistische Unterstützung für andere soziale Organisationen in Hamburg und anderen Bundesländern. Als ehrenamtlich basierter Verein versorgt Hanseatic Help regelmäßig circa 150 Einrichtungen für Hilfsbedürftige in Hamburg.

DER WEITESTE WEG
LOHNT SICH!

GOLD & SILBER ANKAUF

JAN ULLRICH - JUWELIER

- GOLD • SILBER • SCHMUCK
- UHREN • DIAMANTEN • FORMSILBER
- BESTECKE • MÜNZEN • MEDAILLEN
- ZINN • ZAHNGOLD • DM-UMTAUSCH

*90, 100, 800, 835, 925 etc. **auch mit Zähnen!

Gold & Silber Ankauf • Hauptstraße 68 • 21266 Jesteburg
Mo–Fr 10.00–13.00 u. 14.00–18.00 Uhr • Sa geschlossen
Tel.: 04183. 776 79 47 • www.goldullrich.de

BARGELD
SOFORT!

GETRÄNKE LAND

Gültig vom 01.02. - 13.02.2021

BIER DES MONATS FEBRUAR Leikeim Premium Pils oder Landbier 11.99 20 x 0,5l 11/1,20 € zzgl. 3,42 € Pfand	RATSHERRN Ratsherrn Pilsener HOPPE, WOLZ UND PARTNER 14.99 24 x 0,33l 11/1,89 € zzgl. 3,42 € Pfand
Carlsberg 13.99 24 x 0,33l/20 x 0,5l 11 = 1,77 € / 1,40 € zzgl. 3,42 € / 3,10 € Pfand	Einbecker Brauereien Pils oder Alkoholfrei 10.49 20 x 0,33l 11/1,59 € zzgl. 3,10 € Pfand
Krombacher verschiedene Sorten 24 x 0,33l 11/1,64 € zzgl. 3,42 € Pfand oder Pils 20 x 0,5l 11/1,30 € zzgl. 3,10 € Pfand 12.99	Fürst Bismarck Classic , Medium oder Still 5.49 12 x 1,0l PET-Cycle 11/0,46 € zzgl. 4,50 € Pfand
Sinalco verschiedene Sorten 6.99 12 x 1,0l PET 11/0,58 € zzgl. 3,30 € Pfand	Rhönprudel Original, Medium oder Natur 4.49 6 x 1,0l Glas 11/0,75 € zzgl. 2,40 € Pfand
NEU IM SORTIMENT Paulaner Spezi 3.99 6 x 0,33l 11/2,02 € zzgl. 0,40 € Pfand	

HAMBURG-WILHELMSBURG | DRATELSTRASSE 31
GEMEINSAME ZUFAHRT MIT MCDONALDS
TELEFON 040 - 75 66 54 31 | FAX 75 66 07 96
www.WB-GETRAENKE-SERVICE.de
WBG GETRÄNKE SERVICE GMBH & CO. KG | DRATELSTRASSE 31 | 21109 HAMBURG

Neuer Wetterrekord: Seit 731 Tagen gab es keinen Dauerfrost

Außenmühle zuletzt am 11. Februar 2012 zugefroren

■ (pm) Harburg. Seit zwei Jahren hat Hamburg keinen Tag mit Dauerfrost erlebt – das ist die längste Periode ohne sogenannte Eistage seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Vor genau zwei Jahren blieb die Temperatur zuletzt 24 Stunden lang unter dem Gefrierpunkt. Damit dauert die Rekordzeit ohne Eistage weiter an, der letzte Rekord hatte bei 421 Tagen gelegen, inzwischen sind es 731 Tage. Das ergibt sich bei der Auswertung der Messdaten des Deutschen Wetterdiensts (DWD) durch die Umweltbehörde.

Jens Kerstan, Senator für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft, kommentierte das mit folgenden Worten: „Wieder ein Wetterrekord, zwei Jahre ist Hamburg jetzt ohne Dauerfrost. Die Statistik der Eistage bestätigt deutlich, dass es immer wärmer wird. Das zeigt, dass der Klimawandel



Das Eis hält! Ungebremste Freude bei Heiko Hornbacher (oben mitte): Das Eisvergnügen 2012 durfte stattfinden
Fotos: pm

in Hamburg im Alltag spürbar wird. Wir müssen jetzt die Maßnahmen im Hamburger Klimaplan entschlossen umsetzen, um diesen Trend deutlich abzubremesen und um unsere Klimaziele zu erreichen. Gleichzeitig führt auch kein Weg mehr daran vorbei, dass wir uns an die Folgen des Klimawandels anpassen.“

Auch im langjährigen Vergleich wird deutlich, dass es immer weniger Eistage gibt. Als Referenz gilt die Zeit zwischen 1961 und 1990, in der es im Schnitt 20,6 Eistage im Jahr gab. Seitdem hat sich die Anzahl der Eistage um gut ein Drittel verringert: Im Zeitraum 1991 bis 2020 gab es im Schnitt nur noch 13,3 Eistage pro Jahr. Hinzu kommt, dass auch die Durchschnittstemperatur an einem Eistag gestiegen ist. Im Zeitraum von 1961 bis 1990 lag die Temperatur an einem Eistag im Schnitt noch bei -5,18 Grad, zwischen 1991 und 2020 waren solche Tage mit -4,44 Grad bereits 0,74 Grad wärmer. Bei den Frosttagen, an denen die Minimaltemperatur unter 0 Grad liegt, ist es inzwischen so, dass die Durchschnittstemperatur an einem Frosttag meist trotzdem über 0 Grad liegt.

An die letzten richtigen Eistage in Harburg können sich noch viele Harburger gut erinnern: es war das Wochenende 10./11. Februar 2012. Bereits am Wochenende davor hatte der Umweltdezernent gemeinsam mit dem Event-Gastronomen Heiko Hornbacher eine Eisdicke von mindestens 20 (notwendigen) Zentimetern gemessen, um das zuletzt im Jahr 2003 veranstaltete Eisvergnügen auf der Außenmühle zu veranstalten. Und in der Tat: Es blieb eine Woche lang knackig kalt und Tausende tummelten sich auf der Eisfläche – mit und ohne Schlittschuhe. Rund um die Glühwein- und Würstchenbuden am Eis und im Uferbereich bildeten sich Menschentrauben. Und selbst wenn das Eis auch mal knackte, kamen alle trockenen Füße nachhause,

Digitaler Neujahrsempfang

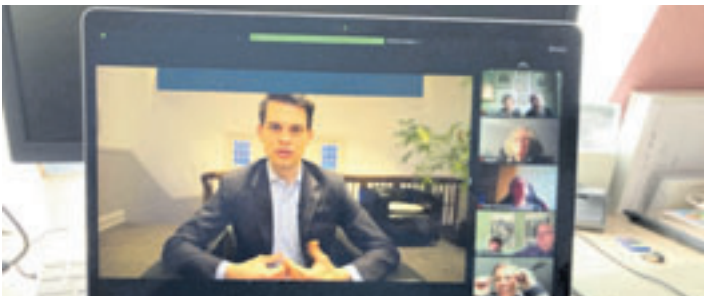
Vor dem PC statt im Landhaus Jägerhof

■ (pm) Harburg. Der CDU-Ortsverband Harburg-Mitte hat seinen Neujahrsempfang in diesem Jahr statt wie gewohnt im „Landhaus Jägerhof“ digital durchgeführt. Im Vorfeld hatten viele helfende Hände einen Neujahrsgruß in Form eines Piccolo-Sekts an die knapp 300 Mitglieder des Ortsverbandes an oder vor die Haustür verteilt.

Birgit Stöver, Bürgerschaftsabgeordnete und Vorsitzende des Ortsverbandes: „Jedes Mitglied hatte rechtzeitig vor dem 24. Januar, 11 Uhr einen Sekt erhalten, um mit

uns „digital“ anzustoßen zu können. Diese digitale Herausforderung haben knapp 50 Mitglieder gemeistert. Es war für alle ein tolles Erlebnis, sich im Lockdown so treffen zu können. Außerdem konnten die Teilnehmer den Neujahresgruß des CDU-Landesvorsitzenden Dr. Christoph Ploß erleben und einen Bericht über den Bundesparteitag und seine Ergebnisse diskutieren.“

Der Ortsverband wird dieses digitale Format am 17. Februar in einer öffentlichen Diskussion über die Hamburger Schulpolitik fortsetzen, kündigte Birgit Stöver an.



Auch der CDU-Landesvorsitzende Dr. Christoph Ploß hatte sich zugeschaltet und tauschte sich mit den Mitgliedern des Ortsverbandes aus
Foto: CDU

Elternschule ist geöffnet

Anmeldung zwingend notwendig

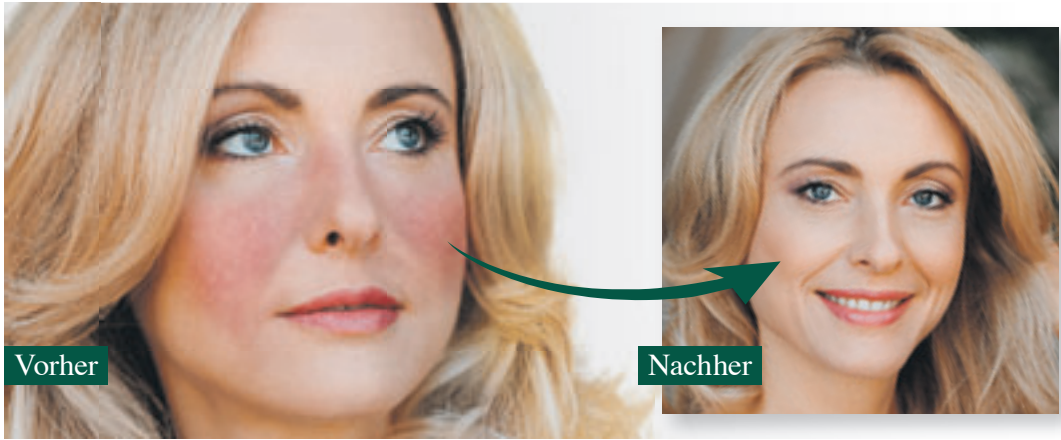
■ (pm) Harburg. Ab sofort beginnen, unter Berücksichtigung der aktuellen Hygiene- und Abstandsregelungen, wieder Kurse in der Elternschule (Maretstraße 50). Das aktuelle Angebot der Kurse bis Februar ist unter dem Link <https://www.hamburg.de/harburg-elternschulen/4508360/elternschule-harburg-stattfindende-kurse/> abrufbar. Die Angebote richten sich an Familien mit Kindern bis zu sechs Jahren.

Eine Anmeldung ist dringend erforderlich. Ergänzend bieten das Frauencafé im FZ Feuervogel, die Mütterberatung und die Sozialberatung jeweils zusätzlich Beratung zu folgenden Zeiten an: Frauencafé von 11.30 bis 13.30 Uhr; Mütterberatung, von 10 bis 11.30 Uhr; Sozialberatung von 10.30 bis 11.30 Uhr (alle Mittwoch). Anmeldungen unter 42871-2310 oder E-Mail an Elternschule-Harburg@harburg.hamburg.de.

Gesundheit

ANZEIGE

Sofort-Hilfe bei Gesichtsrötungen



Sie haben Rötungen auf Wangen und Nase? Damit sind Sie nicht allein! Knapp vier Millionen Menschen in Deutschland kämpfen mit diesem meist kosmetischen Problem. Hilfe kommt aus der Apotheke: eine Spezialcreme mit 3-fach-Effekt (Deruba).

So entstehen Rötungen auf Wangen und Nase

Die Ursache für Gesichtsrötungen sind meist erweiterte Blutgefäße. Dadurch werden die Äderchen stärker durchblutet und schimmern rötlich durch die Haut. Falsche Pflege, Stress oder UV-Strahlung können die Rötungen auf Wangen und Nase zusätzlich verstärken. Vor allem im Alter werden die Gefäße durch die dünner werdende Haut oft noch sichtbarer.

Spezialcreme bei Gesichtsrötungen

Hilfe bietet eine Spezialcreme mit einem einzigartigen 3-fach-Effekt: Deruba kaschiert Gesichtsrötungen sofort, reduziert sie längerfristig und beugt neuen Rötungen vor. Zudem benötigen Anwender keine Extra-Tagescreme oder Make-up mehr – die innovative Spezialcreme ersetzt beides!

So funktioniert Deruba

Deruba wird wie eine normale Tagescreme angewendet und einfach auf die gerötete Haut aufgetragen. Dank der mikroverkapselten Pigmente kaschiert die Spezialcreme die Rötungen direkt beim ersten Hautkontakt. Darüber hinaus reduziert die Deruba-Formel mit dem Aktivstoff α -Bisabolol die Gesichtsrötungen längerfristig. Die Lichtschutzfilter-Kombination mit LSF 50+ macht Deruba noch effektiver: Sie blockt einen Großteil der schädlichen UV-Strahlung und wirkt so der Entstehung neuer Rötungen entgegen.

Für Ihre Apotheke:

Deruba
(PZN 11008068)

www.deruba.de

(Abbildungen Betroffenen nachempfunden)

Arthrose?

Diese rezeptfreien Arzneitropfen können wirksam helfen

Arthrose trifft nahezu jeden. Denn es handelt sich um eine Verschleißerkrankung der Gelenke, die mit zunehmendem Alter weiter fortschreitet. Durch die jahrelange Belastung baut sich die schützende Knorpelschicht zwischen den Knochen mehr und mehr ab. Ist irgendwann nicht mehr ausreichend Knorpel übrig, beginnen die Knochen aufeinander zu reiben und Schmerzen entstehen.

Das kann bei Arthrose helfen

Um diese quälenden Beschwerden in den Griff zu bekommen, haben Forscher verschiedene Arzneistoffe ausgiebig getestet. Einer stach dabei besonders heraus: Viscum album (enthalten in Rubaxx Arthro, Apotheke). Dieser Arzneistoff wirkt nicht nur schmerzlindernd, sondern



ist auch entzündungshemmend – und setzt damit an den Hauptproblemen der Arthrosegeplagten an. Viscum album kann zudem bestimmte Körperzellen stoppen, die knorpelschädigende Stoffe produzieren.

Wirksamkeit kombiniert mit Verträglichkeit

Rubaxx Arthro bietet Betroffenen nicht nur wirksame, sondern zugleich gut verträgliche Hilfe: Anders als viele herkömmliche Schmerzmittel haben die Arzneitropfen keine bekannten Neben-

oder Wechselwirkungen. Rubaxx Arthro ist rezeptfrei in jeder Apotheke erhältlich.

Für Ihre Apotheke:

Rubaxx Arthro
(PZN 15617516)

www.rubaxx.de

RUBAXX ARTHRO, Wirkstoff: Viscum album D. Homöopathisches Arzneimittel bei Verschleißkrankheiten der Gelenke. www.rubaxx.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing

Internet-Anwendungen sicherer machen

Riccardo Scandariato neuer TU-Professor

■ (pm) Harburg. Internet-Software unangreifbar zu machen ist eine wichtige Aufgabe: Fast die Hälfte aller Nutzer bekam bereits die Auswirkungen von Schadprogrammen auf ihren Smartphones oder Computern zu spüren. Dabei werden häufig ungefragt persönliche Daten weitergegeben. Genau das möchte Professor Riccardo Scandariato mit seiner Forschung am neu gegründeten Institute of Software Security der TU Hamburg künftig verhindern. „Meine Aufgabe ist es, Software-Engineering-Methoden zu definieren, die Entwicklern helfen, sicherere und datenschutzfreundlichere Anwendungen zu erstellen“, sagt der neue TU-Professor. Der gebürtige Italiener wechselte zum Oktober 2020 von der Universität Göteborg an die TU Hamburg. Gefragt nach seiner persönlichen Motivation sieht Scandariato Cybersecurity den Schutz der Privatsphäre als eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe an, für die er sich einsetzen möchte. Scandariato ist mit einer Deut-



Der neue TU-Professor Riccardo Scandariato

Foto: TU Hamburg/Geringer

schen verheiratet, deshalb zog es ihn nach seinem Informatik-Studium am Politecnico di Torino, der belgischen KU Leuven und Uni Göteborg schließlich an die Elbe. Harburg lernte er bei einigen Besuchen bereits kennen und schätzen. Seine Freizeit verbringt er am liebsten mit der Familie, den beiden Söhnen und seinem Hobby, dem Fotografieren.

Weißer Ring Süderelbe half 2020 fast 160 Opfern

13.000 Euro für Sofort- bzw. Opferhilfen

■ (pm) Harburg. Auch im Jahre 2020 konnten die ehrenamtlichen Helfer des Weißen Rings Hamburg-Süderelbe wieder einer großen Anzahl von Kriminalitätsopfern zur Seite stehen. Rund 160 Opfer fanden Unterstützung durch menschlichen Beistand, bei Begleitung zu Gerichtsverhandlungen und Behördenterminen, sowie mit der Ausstellung von kostenlosen Beratungsschecks für eine rechtsanwaltliche bzw. psychologische Erstberatung. „Der Schwerpunkt lag, wie in den Vorjahren, auf der Hilfe in den Deliktsbereichen Körperverletzung (47 Fälle), Sexualdelikte (26 Fälle) und Diebstahl (23 Fälle), berichtet Rolf Weber, Sprecher des Weißen Rings Hamburg-Süderelbe. Desweiteren konnte den betroffenen Personen u.a. in den Deliktsbereichen Bedrohung/Nötigung (13 Fälle), Einbruch (7 Fälle), Raub (6 Fälle) und Nachstellung/Stalking (6 Fälle) geholfen werden. Aber auch in Fällen von Brandstiftung, Betrug, Er-



Katy Kartenbauer unterstützt die Arbeit des Weißen Rings

Foto: Viktor Strasse/Photography

pressung und Sachbeschädigung unterstützte der Weiße Ring die Opfer. Bei neun Tötungsdelikten standen die ehrenamtlichen Helfer den Angehörigen und Hinterbliebenen bei. Weber weiter: „An finanzieller Hilfe leistete der Weiße Ring Süderelbe im

Neubau der FF Hittfeld gestartet

Fertigstellung im Frühjahr 2022 geplant

■ (pm) Hittfeld. Noch braucht es viel Phantasie, sich hier ein neues Feuerwehrgerätehaus vorzustellen: In Hittfeld fiel jetzt der Startschuss für den Neubau der Freiwilligen Feuerwehr. An der Straße Hittfelder Quelle, nah an der neuen Westtangente gelegen, entsteht für rund 4,5 Millionen Euro das neue Domizil der Hittfelder Wehr. Auf dem 9.800 Quadratmeter großen Grundstück ist ein Gebäude mit einer Nutzfläche von 1.465 Quadratmeter und fünf Einstellplätzen vorgesehen. „Ich freue mich riesig für die Hittfelder Feuerwehr, dass es jetzt mit dem Bau los geht“, so Seevetals Bürgermeisterin Martina Oertzen bei einem Besuch auf der Baustelle. Gemeindebrandmeister Rainer Wendt betont, dass nicht nur für die Hittfelder Wehr neue Räumlichkeiten geschaffen werden, sondern auch für die Gemeindefeuerwehr: „Eine Hausmeisterdienstwohnung ist ebenso dabei wie Sonderräume für die Seevetaler Gemeindefeuerwehr“, führte Seevetals oberster Brandschützer aus. Hierzu gehören neue Büroräume für den Gemeindebrandmeis-



Hittfelds Ortsbürgermeister Thomas Fey, Gemeindebrandmeister Rainer Wendt, Seevetals Bürgermeisterin Martina Oertzen und der Hittfelder Ortsbrandmeister Simon Steffen (v.l.) auf der zukünftigen Baustelle

Foto: Gemeinde Seevetal

ter sowie für die Gemeindejugend- und die Gemeindekinderfeuerwehr. Zusätzlich dient das Hittfelder Gebäude traditionell als zentrale Kleiderkammer der Seevetaler Wehren. „Mit dem Bau einer Sole/Wasser-Wärmepumpe, einer Photovoltaik-

anlage mit Batteriespeicher werden wir auch ökologischen Anforderungen gerecht“, betonte Seevetals Bürgermeisterin Martina Oertzen. Sie zeigt sich optimistisch, dass die Fertigstellung wie geplant im Frühjahr 2022 erfolgen wird.

Aktivitäten herunterfahren heißt nicht auf alles verzichten

Digitale Auktion an der St. Petrus-Gemeinde

■ (pm) Harburg. Die St. Petrus-Gemeinde (Haakestraße 100c) möchte auch während der Corona-Pandemie Möglichkeiten bieten, „etwas zu erleben und eine neue Normalität zu schaffen“, so Pastor Christoph Borger. Der Lockdown hat auch diese Gemeinde zu einem Herunterfahren der Aktivitäten gezwungen, aber nicht alles fällt aus: – Der Konfirmandenunterricht findet digital statt – Die Singzwerges treffen sich per Video, ebenso wie die SingRiesen, oder sie sind mit Videoprojekten beschäftigt – Die Gottesdienste finden statt – Das Gemeindebüro ist geöffnet. Zum Gottesdienst lädt die Gemeinde am Sonntag ab 11 Uhr mit Dr. Enno Stöver ein. Neu ist nur, dass man jetzt eine OP-Maske oder eine FFP2-Maske im Gottesdienst

tragen muss. Die Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt. Eine Anmeldung ist aber nicht notwendig. An der digitalen Auktion am 5. Februar ab 19.30 Uhr können alle, die wollen, teilnehmen. Versteigert werden an diesem Abend lustige und nützliche Dinge, die es sonst nirgends zu kaufen gibt; z.B. ein signiertes Buch von Bettina Tietjen, signierte CDs von Jan Schröder, die original Osterkerzen aus der Kirche von 2010 und 2019 (Wenn ihr Kind in diesen Jahren getauft ist, können Sie also die Osterkerze kaufen), Crew-T-Shirts von verschiedenen Gruppen (gebraucht bei den Konzerten), zwei Gläser vom limitierten Satz „Unplugged 2019“, ein signiertes Buch von Enno Stövers gerade erschienenem Buch „Geschichten von Paul“, zwei Fan-Sets (signiert) von „Lieblingsfarbe Scho-

kolade“, die bereits einmal in der Gemeinde ein Konzert gegeben haben. Länger als bis 21 Uhr soll die Auktion nicht dauern. Die Gebote beginnen alle bei 1 Euro. „Der Erlös des Ganzen ist als Spende für die Jugendarbeit in St. Petrus vorgesehen“, so Borger. Wer etwas ersteigert hat, kann seinen Neuerwerb in den Folgetagen im Büro abholen und bezahlen, oder es wird geliefert. Die Teilnahme an der Auktion erfolgt unter diesem Link: <https://zoom.us/j/94147779469?pwd=NkpXN0tWOWd3SjNPMUtxOHRLdJBWdz09> (Sie brauchen bei Nutzung des Links nichts zu installieren). Wer ZOOM bereits auf seinem Rechner installiert hat, kann auch mit diesen Daten einsteigen: Meeting-ID: 941 4777 9469 plus Kenncode: 420392.

Verdrehte Welt

Geburt bei Beckenendlage des Kindes

■ (pm) Harburg. Wenn das ungeborene Kind nicht wie gewohnt mit dem Kopf voran im Becken liegt, muss es mit dem Steiß voran oder durch einen Kaiserschnitt geboren werden. Trotz Beckenendlage ist eine natürliche Geburt in vielen Fällen in der Helios Mariahilf Klinik Hamburg möglich. Am 19. Dezember 2020 kam Joy Fafa Wannagat in der Helios Mariahilf Klinik Hamburg zur Welt – in Beckenendlage. „Etwa fünf Prozent aller Babys liegen zur Geburt verkehrt herum“, sagt Dr. med. Kerstin Hammer, Leiterin der Geburtshilfe und Pränatalmedizin der Helios Mariahilf Klinik Hamburg. „Dies ist keineswegs schlimm und nicht gefährlich für Mutter und Kind – der Geburtsweg muss allerdings gut geplant werden.“ Eine normale Geburt trotz Beckenendlage ist möglich und sicher, wenn die nötigen Rahmenbedingungen geprüft wurden und Geburtshelfer und Geburtshelferinnen die entsprechende Erfahrung vorweisen können. An der Helios Mariahilf Klinik Hamburg ist das der Fall.

Alle Optionen werden mit den Müttern vorab besprochen. Wenn eine Wendung medizinisch möglich erscheint und die Mutter dies wünscht, wird die Wendung unter Wehen hemmenden Mitteln durchgeführt. Natürlich erfolgt vorher und nachher eine ausgiebige CTG-Kontrolle (Kardiotokographie). „Die Erfolgsaussichten liegen ungefähr bei 50 Prozent, denn einige Kinder liegen nicht ohne Grund in Beckenendlage und behalten die Position weiterhin



Joy Fafa mit ihren stolzen Eltern Lena Wannagat und Vincent Kwaku Kuttu in der Helios Mariahilf Klinik Hamburg

Foto: helios

bei“, erklärt die Expertin. Als feststand, dass Joy Fafa Wannagat auch am Ende der Schwangerschaft noch in Beckenendlage liegt, war für die Mutter Lena Wannagat von vornherein klar, dass sie nach Möglichkeit eine normale Geburt, statt eines Kaiserschnitts erleben wollte. „Ob eine normale Geburt in Beckenendlage stattfinden kann, klären wir rechtzeitig vorab. Ultraschalluntersuchungen des Kindes und Untersuchungen des mütterlichen Beckens werden miteinander abgeglichen. Schlussendlich wird im persönlichen Gespräch mit der Schwangeren entschieden, was individuell der richtige Weg ist“, so Dr. med. Kerstin Hammer. Wenn Risikofaktoren vorhanden sind, wenn zum Beispiel das Kind zu schwer bzw. zu groß für das Becken der schwangeren Frau ist, wird ein Kaiserschnitt einer normalen Geburt in Beckenendlage vorgezogen. Eine äußere Wendung in der Schwangerschaft hatte bei Lena Wannagat nicht funktioniert. „Die Mutter von Joy Fafa wollte ihr Baby trotzdem auf dem natürlichen Weg

Anzeigenberatung
☎ (040) 70 10 17-0

bekommen. Das haben wir gerne unterstützt“, sagt Dr. med. Kerstin Hammer. Eigentlich war die Geburt von Joy Fafa nach Weihnachten geplant, doch manche Kinder überlegen es sich anders. Ihre Eltern haben sich von vornherein für eine Entbindung in der Geburtsklinik Helios Mariahilf Hamburg entschieden. „Ich habe mich hier direkt sehr aufgehoben und sicher gefühlt“, sagt Lena Wannagat. „Dazu haben die Betreuung durch die Hebammen und die Gespräche mit den Ärztinnen und Ärzten der Geburtshilfe der Mariahilf Klinik beigetragen.“ Werdende Eltern können sich aktuell über den digitalen Elterninfoabend der Helios Mariahilf Klinik Hamburg rund um das Thema Geburt und den Ablauf einer Entbindung in der Klinik informieren. Dieser findet, solange keine Präsenstermine möglich sind, jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat per Skype statt. Interessierte können sich über folgende E-Mail-Adresse unter Angabe des gewünschten Datums anmelden: Vortrag.Mariahilf@helios-gesundheit.de. Danach folgen weitere Informationen. Die Geburtshilfe und der Kreißsaal freuen sich auf alle interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

WIR SIND WEITERHIN FÜR SIE DA!

Während des Lockdowns Samstags geschlossen!

Werkstatt & Service
(Wartungen, Reifenwechsel, Reparaturen etc.):
Termine können jederzeit vereinbart werden!
(telefonisch, online oder vor Ort)

Verkauf:
Wir beraten Sie weiterhin! (telefonisch oder online)
Weitere Infos auf <https://www.bundk.de/corona>

B&K GmbH
Buxtehuder Str. 112 · 21073 Hamburg
Tel 040. 766 091-0
e-mail hamburg@bundk.de
www.bundk.de

Wohnmobil-Dinner als Lockdown-Alternative in Harburg nicht möglich?

„Rönneburger Park“: Wirt steht das Wasser bis zum Hals

■ (pm) Rönneburg. Die Gastronomie steht bundesweit in großen Teilen vor dem Kollaps. Vom Aus bedroht ist unter anderem auch das Restaurant „Rönneburger Park“ in Rönneburg (Küstersweg 15), das in der Hauptsache von großen Veranstaltungen lebt: Hochzeiten, Schützenbällen, Jubiläumsfeiern, Vereinsfeiern... Das alles ist im letzten Jahr weggebrochen, und beim Wirt Ali Abaly läuten nun alle Alarmglocken im Hinblick auf seine berufliche Zukunft.

Deutschlandweit suchen Gastwirte nach Alternativen, um den Lockdown finanziell zu überstehen. Ein Modell empfiehlt sogar der ADAC: Das Wohnmobil-Dinner als Lockdown-Alternative, ein Modell, das mittlerweile mit Erfolg zwischen Schleswig-Holstein und Bayern praktiziert wird. Immer mehr Gastronomen und Camper finden Gefallen daran. Die ADAC-Clubjuristen haben mittlerweile gesagt, was dabei beachtet werden muss und betonen diese beiden Essentials:

- 1.) Das Menü wird auf dem Parkplatz ans Wohnmobil gebracht
- 2.) Keine Übernachtung wegen Beherbergungsverbot nach dem Camper-Dinner

Sie erläutern: „Camper fahren mit ihrem Reisemobil auf den Parkplatz eines Restaurants und verspeisen das vom Lokal angebo-

tene Essen im eigenen Fahrzeug. Im Gasthof ist nur die Küche in Betrieb, die gemäß den Lockdown-Regeln Mahlzeiten ‚to go‘ zubereitet. Eine Servicekraft liefert das Menü an die Wohnmobiltür – oft nicht auf Papptellern, sondern auf Porzellan. Häufig wird das Ganze festlich dekoriert mit Blumen...“. Beispiele vom einfachen Gasthof bis zur gehobenen Küche oder Kochschule (zum Beispiel „Gut Bastorst“ in Schleswig-Holstein – die Red.) gebe es mittlerweile zuhauf im ganzen Bundesgebiet. Auch Hamburg hat bereits das Wohnmobil-Dinner mindestens in einem Fall genehmigt, und zwar für das Restaurant „Haifisch Sepp“ in Öjendorf, eine

Fischbratküche, weiß Martin Hoshützky (CDU), zugewählter Bürger und Fachsprecher im Regionalausschuss. Eine Facebook-Gruppe zum Thema hat inzwischen mehrere tausend Mitglieder. Die Gruppen-Gründer raten laut ADAC den Gastronomen allerdings dringend, mit dem jeweiligen Ordnungsamt vorab die Rahmenbedingungen zu klären. Die Kunden dürfen während des Lockdowns die gelieferten Speisen allerdings nur mit Abstand zum Restaurant verzehren und müssen danach wieder nach Hause fahren. Die beteiligten Gastronomen sind dem Vernehmen nach froh über die zusätzliche Einnahmequelle in kargen Lockdown-Zeiten, die Cam-

per freuen sich über eine kulinarisch-gepflegte Abwechslung im Corona-Alltag. Oft wird mittlerweile ein Geburtstag oder Hochzeitstag gefeiert – entsprechend den Kontakt-Beschränkungen – im kleinen Kreis des eigenen rollenden Hausstands gefeiert.

Die ADAC-Clubjuristen raten: „Wohnmobil-Fahrer sollten jedoch nicht auf die Idee kommen, zum Dinner im Camper reichlich Tischwein zu genießen und dann gleich an Ort und Stelle zu übernachten. Auch Campingplätze und andere Anbieter von Stellplätzen gegen Entgelt gelten als Beherbergungsbetriebe, damit dürfen dort keine touristischen Übernachtungen stattfinden. Stellt der Wirt des Gasthauses seinen privaten Parkplatz zur Übernachtung mit dem Wohnmobil zur Verfügung, kann das je nach Auslegung des Wortlautes der einzelnen Länderverordnungen durchaus ein Verstoß gegen das Beherbergungsverbot sein.“ Auch im öffentlichen Straßenraum ist das Übernachten nur im Ausnahmefall erlaubt.

Das alles berücksichtigend, hat der Rönneburger Wirt einen Antrag beim Bezirksamt Harburg (Gewerbeamt) gestellt und postwendend einen abschlägigen Bescheid erhalten, obwohl die Bewirtung auf dem Parkplatz des Schützen-



Der Wirt des „Rönneburger Park“ sieht im Wohnmobil-Dinner eine Möglichkeit, seinen Gastronomie-Betrieb im Lockdown über die Runden zu bringen. Weil das Unterfangen einer ersten Behörden-Einschätzung zufolge einer Öffnung des Restaurants gleichkommt, dürfe keine Genehmigung erteilt werden. Foto: priv.

heims erfolgen würde, der etwa 50 Meter und mehr vom Restaurant entfernt liege. „Das Ordnungsamt kann jedoch nur dann die Genehmigung verweigern, wenn der Parkplatz, auf dem das Dinner stattfinden soll, unmittelbar vor oder an dem Restaurant liegt. Genau das sei hier nicht der Fall“, betont Hoshützky und verweist darauf, dass es für Hamburg eine einheitliche Regelung geben muss. Was in Öjendorf machbar sei, dürfe in Harburg kein Tabu sein. Mittlerweile hat auch der CDU-Fraktionsvorsitzende Ralf-Dieter Fischer das Thema im Hauptausschuss der Bezirksversammlung angesprochen. Ob ein Lieferservice das Essen in eine Wohnung oder in einen Camper liefere, mache nun wahrlich keinen Unterschied. Wie sich herausstellte, war das Thema zwischenzeitlich weder beim Verwaltungsdezernenten Dirk Trisepel noch bei der Bezirksamtsleiterin Sophie Fredenhagen angekommen.

Beide versprochen, sich umgehend zu kümmern. Die CDU werde auf jeden Fall nachhaken, kündigten Fischer und Hoshützky an, und zwar möglichst bald. Regina Marek, für die Grünen im Hauptausschuss, findet diese Camper-Regelung gut und praktikabel und würde es befürworten, wenn den Gastronomen, die mit dem Rücken zur Wand stehen, diese Möglichkeit geboten würde. Marek: „Aus unserer Sicht spricht nichts dagegen.“ Das Ganze sei darüber hinaus lediglich anzeigepflichtig und somit genehmigungsfähig, so Hoshützky. „Deshalb leuchte das Nein aus der Hartburger Verwaltung nicht ein“, sagte Fischer. Der Wirt des „Rönneburger Park“ kann seine Fixkosten allein vom To-Go-Essens-Service nicht bestreiten. Er hat bisher eine niedrige Novemberhilfe erhalten und sonst gar nichts. Die Idee des Wohnmobil-Dinners wäre zumindest eine kleine Hilfe in seinem Existenzkampf, ist er überzeugt.



Auf diesem Parkplatz des benachbarten Schützenheims könnten die Wohnmobil-Camper das bestellte Essen in Empfang nehmen – wenn es ein behördliches OK gäbe Foto: priv.

SICHERHEIT

rund ums Haus

Anzeige

Sich rundum sicher fühlen

Sicherungssysteme für den privaten und gewerblichen Bereich

■ (mk) Harmstorf. In den eigenen vier Wänden möchte man sich beschützt und geborgen fühlen. Ein sicherer Ort für uns, unsere Familie und alle, die wir lieben. Als anerkannter Facherrichter, eingetragen bei der Landeskriminalpolizei in Niedersachsen, Hamburg und Schleswig-Holstein, bietet die Firma Sicherungssysteme-Nord in Sachen Einbruchschutz alles aus einer Hand: von der persönlichen Beratung über den Verkauf bis hin zur fachgerechten Installation mechanischer Sicherungen, Alarmanlagen und Videoüberwachungsanlagen.

Niemand möchte in die Situation kommen, dass in die eigene Wohnung oder das Haus eingebrochen wird, dass fremde Menschen in privaten Sachen rumwühlen. Damit es gar nicht erst dazu kommt, empfiehlt die Firma Sicherungssysteme-Nord Produkte des mechanischen Einbruchschutzes. Dazu zählen neben einem stabilen Schließzylinder auch Panzerriegel, Türzusatzschlösser oder Stangen. Die Auswahl ist groß und damit auch die Orientierung schwierig. „Hier setzen wir an und passen unsere Empfehlungen punktgenau den Bedürfnissen und Gewohnheiten unserer Kunden an“, sagt Inhaber Andreas Wolf. „Da allerdings bis zu 50 Prozent der Einbrüche am Nachmittag stattfinden, sensibilisieren wir unsere Kunden auch für die Anwendung von Produkten wie Fensterstangen oder Riegel.“ Und wenn der Fremde doch eindringt, weil er eine Scheibe ein-

schlägt oder durchs Dachfenster einsteigt, wenn niemand zu Hause ist? Nicht nur in diesem Falle hilft eine Alarmanlage, die eventuell bereits durch ihre äußere Sichtbarkeit abschreckt und auf jeden Fall den Einbruch an das eigene Smartphone oder eine Notrufzentrale meldet. Schnell nachträglich eingebaut oder bereits im Baukonzept berücksichtigt, belohnt sich jeder mit einem zusätzlichen Sicherheitsgefühl. Übrigens, derzeit gibt es von der KfW 20 Prozent auf die ersten 1.000 Euro, die investiert werden; alles Weitere wird mit 10 Prozent gefördert – also bares Geld, das jeder Kunde zurückbekommt, wenn die Installation durch einen Fachbetrieb ausgeführt wird.

Sicherungssysteme-Nord
Hauptstraße 15
21228 Harmstorf
Tel.: 04105 98949-47
Fax: 04105 98949-49
www.SicherungsSysteme-Nord.de



Niemand möchte in die Situation kommen, dass in die eigene Wohnung oder das Haus eingebrochen wird, dass fremde Menschen in privaten Sachen rumwühlen. Damit es gar nicht erst dazu kommt, empfiehlt der Inhaber der Firma Sicherungssysteme-Nord, Andreas Wolf, Produkte des mechanischen Einbruchschutzes. Foto: SSN

Frühlingsangebot
Wahl+Co
Strom · IT · Sicherheit
Daitem-Funkeinbruchmeldeanlage

- 1 Funkzentrale D22 mit Sirene
- 2 Funkhandsender (Ein/Aus/Teil Ein/Notruf)
- 2 Funkbewegungsmelder oder 3 Kontaktsender
- 1 Funk-Außensirene mit Blitzlampe
- inkl. Montage und Inbetriebnahme (in einem halben Tag erledigt)

2.550,00 €*

Wahl ElektroTechnik GmbH
Rudolf-Diesel-Straße 16 · 21684 Stade
Telefon (04141)6901-0 · Fax: 66282
info@stade.wahl-co.de

*Gültig bis 31.12.2021

SSN SICHERUNGSSYSTEME NORD

Alarmanlagen - Einbruchschutz - Videoüberwachung - Schließsysteme
Anerkannter Facherrichter des Landeskriminalamtes Niedersachsen

Hauptstraße 15 / 21228 Harmstorf
04105/9894947
040/60174717
www.SicherungsSysteme-Nord.de

IHRE SICHERHEIT LIEGT UNS AM HERZEN!

Auch das Jahr 2021 wird eine Herausforderung

Corona: Besucherzahlen 2020 im Freilichtmuseum eingebrochen

■ (pm) Ehestorf. Das allergrößte Problem des Freilichtmuseums am Kiekeberg (FLMK) ist aktuell und unverändert das – coronabedingte – Ausbleiben der Besucher. Zählte man im Jahr 2019 noch 222.218 Besucher (ein Rekord), so waren es im vergangenen Jahr lediglich 89.115, ein Minus von 40 Prozent gegenüber 2019. 16 Wochen war das Museum komplett geschlossen. Das hat sich auch in der Kasse bemerkbar gemacht. Die Stiftung FLMK verbuchte ein Minus von knapp einer halben Million (492.100) Euro, den Ausfall der Drittmittel nicht mitgerechnet. Der Förderverein mit seinen aktuell 13.347 Mitgliedern (2019 waren es noch 13.528) hatte 2020 288.800 Euro weniger auf der Haben-Seite. Die 100.000 Euro als Zuschuss des Landes Niedersachsen aus dem Corona-Nothilfe-Fonds waren da zwar willkommen, aber wohl nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Rainer Rempe, Landrat des Landkreises Harburg, fasste das in einem Satz zusammen: „Die Corona-Pandemie hat das Freilichtmuseum am Kiekeberg mitten ins Herz getroffen.“ Carina Meyer, Kaufmännische Geschäftsführerin der Stiftung Freilichtmuseum am Kiekeberg, liest die Zahlen so: „Das (Einnahmeausfälle von rund 490.000 Euro – die Red.) ist vor allem vor dem Hintergrund erheblich, da wir im Vergleich mit vielen anderen Museen dieser Größenordnung eine hohe Quote an Erlösen selber generieren. In einem ‚normalen Jahr‘ ist dies vorbildlich, in einem Krisenjahr ist das natürlich schwierig aufzufangen. Rückblickend sind wir wirklich zufrieden, dass das vergangene Jahr durch stringent sparsames Wirtschaften und andere Maßnahmen so glimpflich verlaufen ist. Das betrifft



Carina Meyer (re.) und stefan Zimmermann hoffen, dass es bald wieder heißt „Willkommen im Freilichtmuseum am Kiekeberg“ und die Tore geöffnet bleiben
Foto: FLMK

den Haushalt der Stiftung und auch den unseres Fördervereins. Es gibt uns zudem etwas Rückendeckung für dieses Jahr, das mit weiteren Einschnitten eine auch nachhaltige Härte für unsere Museen bedeuten wird.“ Stefan Zimmermann, Museumsdirektor der Stiftung Freilichtmuseum am Kiekeberg, baut indessen auf den Mut des Tüchtigen: „Auch in einem schwierigen Jahr waren unsere Museen (u.a. der Museumsbauernhof Wennerstorf, die Stellmacherei Langenrehm, die vom Förderverein getragen werden, und das Feuerwehrmuseum Marxen) aktiv: Wir blicken auf ein Jahr mit vier Ausstellungen zurück. Zwei davon stehen auch 2021 als Dauerausstellungen den Besuchern offen: ‚Haus des Handwerks. Zwischen Tradition und neuen Herausforderungen‘ sowie Geschichte des Landkreises

Harburg und der Metropolregion Hamburg‘. Außerdem haben wir als Bildungseinrichtung unsere Chancen wahrgenommen, wann immer wir durften, zum Beispiel mit verlängerten Ferienprogrammen mit Montagsöffnungen, ausgeweiteten Vorführungsprogrammen und coronakonformen Mitmach-Aktionen. Viele neue Formate sind entstanden, um unsere Inhalte an Besucher zu vermitteln. Und das Interesse war immens: Sobald wir wieder öffnen durften, wurden wir stark frequentiert und konnten, aufgrund eines ausgeklügelten Hygienekonzepts, viele Interaktionen und Lernerlebnisse ermöglichen. Es ist jedoch umso härter, vor dem Hintergrund unseres Bildungsauftrags einen Lockdown zu managen. Und so hatten wir zu Ende des Jahres nur 86 Schulklassen und Kindergarten-

gruppen (2019: 510) am Kiekeberg und nur 19 geführte Erwachsenengruppen (2019: 168).“ Besonders hat es das Mühlenmuseum Moisburg getroffen: Nur 5% der Besuche von 2019 konnten dort verzeichnet werden. Für 2021 übt sich Zimmermann in Optimismus: „Wir haben in allen Museen ein Jahr voller Bildungsprogrammen, Veranstaltungen, Vorführungen und Ausstellungen geplant. Dabei sind insbesondere die Veranstaltungen so ausgerichtet, dass wir sie an verschiedene Szenarien der Anti-Corona-Regeln anpassen können.“ Zunächst jedoch ist die Laufzeit der Sonderausstellung ‚Bauklötze stauen. LEGO® Architektur‘ bis zum 28. März verlängert. Am 15. und 16. Mai findet die Veranstaltung ‚1945. Der erste Sommer im Frieden‘ mit über 60 internationalen Darstellern statt –

geplant war sie 2020 zum Kriegsende vor 75 Jahren. Zum Frühjahr, Sommer und Herbst bietet das Museum ausgeweitete Ferienprogramme an. In der „Königsberger Straße“ wird ein weiteres Gebäude vom Originalstandort transloziert (der Neue RUF berichtet) und im September das Quelle-Fertighaus eröffnet. Wegen der geringen Einnahmen 2020 mussten Investitionen in die Gebäudeunterhaltung verschoben werden. Jetzt aber muss dort etwas getan werden. Denn: „Der Substanzerhalt bei unseren einzigartigen Objekten ist dringend notwendig. Ein Jahr schieben geht zur Not, zwei Jahre ist grob fahrlässig.“ Erfreulich hingegen: Die Halbtagsstelle der Plattdeutsch-Koordinatorin, die im April 2019 eingerichtet wurde, konnte um zwei Jahre verlängert werden. Sie wird vom Landkreis Harburg und vom Förderverein finanziert und hat unter den schwierigen Corona-Bedingungen ein innovatives Plattdüttsch-Programm gefördert. Geholfen hat auch der Landkreis Harburg, der den vertraglich vereinbarten Zuschuss früher ausgezahlt hat, damit Engpässe überbrückt werden konnten. Aber, und darin sind sich alle Beteiligten einig, „das Jahr 2021 wird nochmal eine besondere Herausforderung.“ Eines steht fest: „Wir wollen die Museen sofort für Besucher öffnen, wenn wir es wieder dürfen“, betonte Klaus-Wilfried Kienert, Stiftungsratsvorsitzender der Stiftung FLMK. Einen anderen Punkt setzte indes Heiner Schönecke (MdL), Vorsitzender des Fördervereins des FLMK: „Eine tolle Solidarität zeigte sich das gesamte Jahr über: Die Museen können sich auch in einer so unsicheren Zeit wie dieser auf ihre Freunde und Förderer verlassen.“ Trotzdem: „Auch 2021 wird für das Freilichtmuseum am Kiekeberg eine echte Herausforderung“, ist sich der Landrat sicher.

Arbeitsmarktbericht Januar 2021

■ (pm) Harburg. Die Arbeitslosigkeit im Bezirk Harburg lag im Januar bei 10,3 %. Sie ist von Dezember 2020 auf Januar 2021 um 588 Personen auf 9324 gestiegen. Das waren 1982 mehr als vor einem Jahr. Im Dezember 2020 lag die Arbeitslosigkeit in Harburg bei 8736. Die Arbeitslosenquote lag im Dezember bei 9,7 %, vor einem Jahr bei 8,2 %.

Im Januar meldeten sich 1939 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 127 weniger als vor einem Jahr und gleichzeitig beendeten 1341 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 249 weniger als vor einem Jahr.

Der Bestand an Arbeitsstellen ist im Januar im Vergleich zum Dezember leicht gesunken. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 161 Arbeitsstellen weniger. Arbeitgeber meldeten im Januar 132 neue Arbeitsstellen, 75 weniger als vor einem Jahr. „Der Arbeitsmarkt im Bezirk Harburg nimmt etwas Fahrt auf. Erfreulicherweise suchen die Arbeitgeber*innen zunehmend auch wieder Personal. Nichts desto trotz sind die Auswirkungen der Corona-Pandemie weiter spürbar. Auch befinden sich noch viele Unternehmen in Kurzarbeit. Als Agentur für Arbeit sind wir weiterhin für Sie da und bieten umfangreiche telefonische Angebote und Onlineangebote an“, sagte Sönke Fock, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Hamburg. Er führte aus: „... Auch wenn im Vergleich zum Vorjahr weniger Ausbildungsstellen veröffentlicht sind, gibt es dennoch Arbeitgeber die Azubis suchen.“ Besonders in den Bereichen Gesundheit, Lagerlogistik und Handwerk bestünden weiterhin gute Chancen auf einen Ausbildungsplatz im Jahr 2021.

Fock macht deutlich: „Auch wenn die schulischen Voraussetzungen für den jeweiligen Beruf nicht ganz erfüllt werden, lohnt sich eine Bewerbung.“

Medizin

ANZEIGE



WENN DER MAGEN REBELLIERT
Symptome wie Magenschmerzen, Völlegefühl und Übelkeit sind typisch für einen Reizmagen.

Ein Reizmagen hängt häufig mit unserem Nahrungsbrei zusammen: Wenn dieser zu lange im Magen verweilt, kommt es zu mehr Säurebildung als üblich. Der so entstandene Säureüberschuss kann dann den Magen beziehungsweise die Magenschleimhaut reizen. Die Folge: Magenschmerzen können entstehen. Doch das muss nicht sein! Forscher haben nun ein spezielles Präparat entwickelt, das neben magenspezifischen Enzymen den Wirkstoff Calciumcarbonat enthält: Während die in Kijimea Reizmagen enthaltenen magenspezifischen Enzyme dabei den Nahrungsbrei zerkleinern, neutralisiert das Calciumcarbonat die Magensäure. Damit trägt Kijimea Reizmagen dazu bei, dass der Nahrungsbrei den Magen schneller verlassen kann – und schützt die Magenschleimhaut gleichzeitig vor neuen Reizungen. Kijimea Reizmagen erhalten Sie rezeptfrei in Ihrer Apotheke.

Für Ihre Apotheke:
Kijimea Reizmagen
(PZN 13743760)

www.kijimea.de

(Abbildung Betroffenen nachempfunden)

Wiederkehrende Darmbeschwerden?

Forscher gehen der Ursache auf den Grund und entwickeln innovatives Medizinprodukt!

Wiederkehrende Darmbeschwerden wie Durchfall, Bauchschmerzen, Blähungen oder Verstopfung können die Lebensqualität Betroffener stark einschränken. Doch Forscher haben nun mit Kijimea Reizdarm PRO ein Medizinprodukt entwickelt, das effektive Hilfe verspricht.

Bis zu 11 Millionen Deutsche haben regelmäßig mit Durchfall, Bauchschmerzen, Blähungen oder Verstopfung zu kämpfen.¹ Dies geht häufig mit einer starken Beeinträchtigung der

Lebensqualität einher: bedenkenlos zum Einkaufen, zum Sport oder ins Kino – für Betroffene unmöglich! Was aber nur die Wenigsten wissen: Die Ursache hierfür ist häufig eine

geschädigte Darmbarriere, welche zum sogenannten Reizdarmsyndrom führen kann.

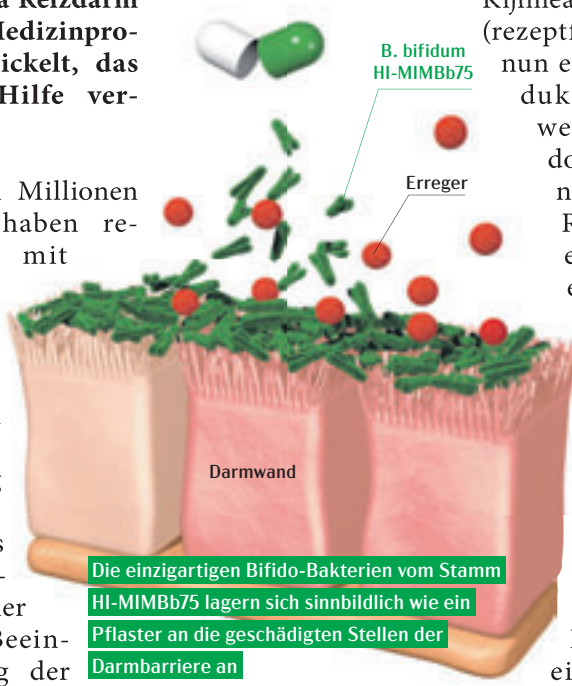
Der Pflaster-Effekt PRO

Forscher haben mit Kijimea Reizdarm PRO (rezeptfrei, Apotheke) nun ein Medizinprodukt entwickelt, welches genau dort ansetzt: Die nur in Kijimea Reizdarm PRO enthaltenen, einzigartigen Bifido-Bakterien vom Stamm HI-MIMBb75 lagern sich an die geschädigten Stellen der Darmbarriere an – sinnbildlich wie ein Pflaster über einer Wunde.

Die besondere Idee: Unter diesem Pflaster kann sich die Darmbarriere regenerieren, typische Darmbeschwerden wie wiederkehrender Durchfall, Bauchschmerzen, Blähungen oder Verstopfung können abklingen.

Wirksamkeit klinisch belegt

Jüngst konnte die Wirksamkeit von Kijimea Reizdarm PRO bei Durchfall, Bauchschmerzen, Blähungen und Verstopfung von deutschen Wissenschaftlern in der weltweit größten OTC-Studie zum Reizdarmsyndrom² eindrucksvoll belegt



Bekannt aus dem TV

Für Ihre Apotheke:
Kijimea Reizdarm PRO
(PZN 15999676)

www.kijimea.de

¹Straub C et al. Arztreport 2019 – Pressemappe. 2019. • ²Vergleich berücksichtigt ausschließlich Studien mit probiotischen Stämmen • ³Andresen V. et al. (2020): Heat-inactivated Bifidobacterium bifidum MIMBb75 (SYN-HI-001) in the treatment of irritable bowel syndrome: a multicentre, randomised, double-blind, placebo-controlled clinical trial. Lancet Gastroenterol Hepatol. 2020; 5: 658-666. • Abbildung Betroffenen nachempfunden

Absage des Richtfestes am Ev. Krankenhaus Ginsterhof

Einweihung ist für Herbst geplant

■ (pm) Tötensen. Der Rohbau des Ersatz-Gebäudes am Ev. Krankenhaus Ginsterhof ist fertiggestellt. Mit einem Richtfest sollte dies am 14. Januar gefeiert werden. Die Krankenhausleitung hatte das Richtfest jedoch coronabedingt absagen müssen. „Aufgrund der aktuellen Entwicklung der Corona-Pandemie und notwendiger gesetzlicher Vorgaben mussten wir das Richtfest schweren Herzens absagen. Wir haben diese Entscheidung zugunsten der erforderlichen Sicherheit getroffen“, sagt PD Dr. Olaf Kuhnigk, Ärztlicher Direktor und Geschäftsführer des Krankenhauses Ginsterhof. In den letzten Wochen hatte die Krankenhausleitung das Richtfest immer wieder den gesetzlichen Vorgaben angepasst. Zuletzt war nur noch eine Einladung zum Richtspruch im kleinsten Kreis

geplant, aber auch diese war nicht möglich. „Wir hoffen, dass wir im Herbst eine schöne Einweihung unter dann geltenden Corona-Bedingungen feiern können“, so Kuhnigk weiter.

Der Bau des Ersatz-Gebäudes ist die größte Baumaßnahme des Ev. Krankenhauses seit den 1960er-Jahren. Weil die Wasser-, Abwasser- und Heizungsleitungen des Haupthauses überaltert waren, war eine Sanierung unumgänglich, jedoch im laufenden Betrieb nicht möglich. Deswegen wurde ein Ersatz-Gebäude für drei Stationen gebaut. Die Erdarbeiten dafür begannen im Spätsommer 2019, die Abnahme der Rohbauarbeiten erfolgte Ende Dezember 2020.

Im Zuge der gesamten Baumaßnahme wurde die Bettenzahl um zehn Betten auf 140 Planbetten er-



Der Rohbau des Ersatz-Gebäudes am Ev. Krankenhaus Ginsterhof

Foto: G. Vauk

höht. Zugleich wird die Unterbringung der Patientinnen und Patienten in modernen Doppelzimmern mit Nasszellen erheblich verbessert sein: Es gibt Einzelzimmer, wenn dies aus medizinischen oder therapeutischen Gründen erforderlich ist. Neue Räumlichkeiten sind auch

für Einzel- und Gruppentherapien sowie für Konferenzen und Fortbildungsveranstaltungen entstanden. Die Gesamtkosten für diesen Bauabschnitt belaufen sich auf etwa 18 Millionen Euro. Das Land Niedersachsen hat die Maßnahme mit 9,8 Millionen Euro gefördert.

Abbruch der Amateur-Saison – Lotto-Pokal wird ausgespielt

Viel Zustimmung für die HFV-Pläne

■ (pm) Harburg. Am 22. Januar 2021 fand erneut eine Videokonferenz des Geschäftsführenden Präsidiums des HFV mit seinen Vereinen statt. Der Verband wollte wie angekündigt die Inhalte, Details und Hintergründe des offenen Briefs von HFV-Präsident Dirk Fischer an die Vereine vom 8. Ja-

nuar und das weitere Vorgehen gemeinsam besprechen. 98 Vereine des HFV hatten sich angemeldet. Nachdem Dirk Fischer das Vorgehen des HFV und die Gründe erläutern hatte, kamen die Vereine zu Wort. Es wurden verschiedene Alternativen, wie z.B. die Verlängerung der Saison bis ins Jahr 2022,

besprochen. Die überwiegende Zahl der Wortmeldungen gaben Zustimmung für den vom HFV vorgeschlagenen Weg, die Saison aufgrund der aktuellen Verfügungslage, die eine Nutzung der Plätze und Trainingsmöglichkeiten bis zum 14. Februar untersagt, und dem engen Zeitplan abzubrechen. Auf- und Abstiege würden dann in den Ober-, Landes-, Bezirks- und Kreisligen nicht stattfinden. Der Neustart des Spielbetriebs würde mit der Staffeleinteilung aus dem Sommer letzten Jahres erfolgen. Besondere Details, die beispielsweise den Jugendspielbetrieb oder auch überregionale Wettbewerbe betreffen, sind noch abschließend zu bewerten.

Am Ende der Wortbeiträge wurde ein Meinungsbild der teilnehmenden Vereine eingeholt. Dabei stimmten 76 für den Vorschlag des HFV und 17 dagegen.

Für den Fall, dass die Saison nicht gewertet wird, aber die Verfügun-

gen der Behörden eine Nutzung der Plätze für den Trainings- und Spielbetrieb doch vor Ende Juni 2021 ermöglichen sollten, hat der HFV eine Alternative entwickelt. Diese wurde im zweiten Teil der Videokonferenz vorgestellt. Hierbei handelt es sich um einen sogenannten „organisierten Freundschaftsspielbetrieb“ (Arbeitsbegriff „Pflicht-Freundschaftsspiele“) auf freiwilliger Basis. Das genaue Modell, die Rahmenbedingungen und Vorgaben wird allen Vereinen des HFV zugestellt und auf der Homepage des HFV veröffentlicht werden.

Zudem kündigte HFV-Präsident Dirk Fischer an, dass der LOTTO-Pokal bei den Herren, Frauen und A-Junioren möglichst noch zu Ende gespielt werden soll, um auf sportlichem Weg Pokalsieger zu ermitteln.

Das weitere Vorgehen wird das HFV-Präsidium in seiner Sitzung am 4. Februar 2021 besprechen.



Dirk Fischer: Präsident des HFV

Foto: pm

Aurubis erhöht Prognose Metallpreise auf hohem Niveau

■ (pm) Peute. Die Aurubis AG auf der Peute hat ihre Prognose für das Geschäftsjahr 2020/21 erhöht. Die Kupferhütte erwartet nun im laufenden Geschäftsjahr ein operatives Ergebnis vor Steuern (operatives EBT) zwischen 270 und 330 Millionen Euro. Zu Beginn des Geschäftsjahres war das Multimetall-Unternehmen noch von einem operativen EBT zwischen 210 und 270 Millionen Euro ausgegangen. „Zu Beginn des Geschäftsjahres waren selbst die Prognosen der Branchenexperten noch uneinheitlich. Auch deswegen haben wir sehr konservativ geplant“, erläutert Roland Harings, Vorstandsvorsitzender der Aurubis AG. „Jetzt zeichnet sich ab, dass sowohl die Raffinerielöhne für

Recyclingmaterialien als auch die Metallpreise auf dem derzeitigen hohen Niveau verbleiben. Davon werden wir in diesem Geschäftsjahr profitieren, genauso wie von der starken Nachfrage nach allen Produkten über alle Kundensegmente.“

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2020/21 erwirtschaftete Aurubis nach vorläufigen Zahlen ein operatives EBT in Höhe von 82 Millionen Euro (Vorjahr: 31 Millionen Euro).

Das Quartalergebnis entspricht den aktuellen Markterwartungen. Das Vergleichsquarter im Vorjahr war durch einen geplanten Wartungsstillstand am Standort Hamburg mit einem negativen Ergebniseffekt von etwa 34 Millionen Euro beeinflusst.

Mit einem 16:0-Lauf über die Ziellinie

Towers besiegen Frankfurt deutlich 98:70

■ (pm) Wilhelmsburg. Im ersten Heimspiel der Vereinsgeschichte gegen die Fraport Skyliners haben die Hamburg Towers alle vier Spielabschnitte und am Ende die Premierenpartie in der edel-optics.de-Arena deutlich mit 98:70 gewonnen.

Mit offenem Visier ging es los, gleich die ersten vier Würfe – zwei auf jeder Seite – fanden ihr Ziel. Erst als Gudmundsson im dritten Frankfurter Anlauf verfehlte, ergab sich auf der Gegenseite für Maik Kotsar die Chance auf die erste Hamburger Führung (7:5, 2.). Mit einer 7:2-Serie gingen die Gäste ihrerseits wieder in Front – allerdings zum letzten Mal in dieser Partie. Nachdem Bryce Taylor mit einem Monsterblock für ein defensives Ausrufezeichen gesorgt hatte, legten die Basketballer aus Wilhelmsburg den Fokus wieder auf die Offensive und gingen mit starker Trefferquote (75 Prozent, darunter 7/11 Dreier) bereits nach 10 Minuten deutlich in Führung (31:18). Daran hielt das Team von Pedro Calles in der ersten Hälfte fest. Mit einem perfekten Start ins zweite Viertel zogen die Towers schnell auf 20 Punkte davon (38:18). Bis zur Pause versenkten die treffsicheren Hanseaten insgesamt 11 Dreipunkte-Würfe, doch noch ließen sich die Skyliners nicht endgültig abschütteln. Beim Stand von 53:38 ging es nach einer schnellen, foularmen ersten Hälfte in die Pause.

Mit einem Schnellstart eröffneten die Towers die zweite Hälfte – Maik Kotsar schraubte die Führung erneut

über die 20-Punkte-Marke (64:42, 24.). Streuten die Frankfurter zwischenzeitlich zwei Dreier ein, drückten die Hamburger zum Ende des dritten Viertels noch einmal aufs Tempo. Mit sechs Punkten in Serie brachte Jordan Swing das Spiel mit 74:52 in die Pause vor den letzten zehn Minuten. Zum Start in den Schlussabschnitt stellten die Skyliners ihre Verteidigung um, setzten die Towers mit einer Zonenpresse unter Druck. Zunächst erfolgreich – mit einem 7:0-Lauf verkürzte das Team von Sebastian Gleim, der zwischen 2012 und 2014 den SC Rist Wedel in der ProB coachte, spürbar (80:67, 35.). Doch die Towers behielten die Nerven, setzten mit einem 16:0-Lauf zum Gegenschlag an und brachten die Partie bereits zwei Minuten vor dem Ende über die Ziellinie. Ein Sieg, der nichts an Deutlichkeit zu wünschen übrig ließ.

Das Können seines Teams fasste Kameron Taylor so in Worte: „Wir sind ein wurfstarkes Team – manchmal haben wir gute Tage, an manchen funktioniert es nicht so gut. Heute haben wir daran geglaubt, dass wir jeden Wurf treffen können.“ Der Neuzugang Johannes Richter formulierte es so: „Ich denke, dass wir zufrieden sein können. Wir haben in der Defensive einen guten Job gemacht und den Frankfurtern dadurch viele Plays genommen. Im Angriff haben wir den Ball gut bewegt, viele offene Dreier getroffen und dementsprechend verdient gewonnen.“

HSV-CORNER

HSV-Hinrunde mit doppeltem Grund zur Freude

Ein 0:0 zum Rückrunden-Auftakt

■ (hsv) Hamburg. Mit dem 4:2-Erfolg bei Eintracht Braunschweig am vergangenen Wochenende endete für den Hamburger SV die Hinrunde der Saison 2020/21, die insgesamt als erfolgreich angesehen werden darf. Zwar gab es aufgrund der coronabedingten Einschränkungen keine Fußballfeste vor Fans und kein ausverkauftes Volksparkstadion, dafür aber schöne Spiele, tolle Tore und Tabellenführungen. Das Halbzeitfazit fällt somit positiv aus, es gab für Sonny Kittel und sein Team jede Menge Grund zum Jubeln. Auch

der Rückrunden-Auftakt fiel für den Herbstmeister mit einem 0:0 in Düsseldorf gut aus.

Aktuell haben übrigens auch alle HSV-Fans Grund zur Freude, denn zurzeit läuft im Onlineshop der Rothosen auf HSV.de der beliebte Hinrunden-Schluss-Verkauf. Dieser beinhaltet viele reduzierte Highlights, z.B. das diesjährige Heimtrikot schon ab 49 Euro und viele weitere beliebte Fanartikel zu absoluten Sonderpreisen – damit sich alle Anhänger für eine ebenso erfolgreiche Rückrunde passend eindecken können.

AUTOHAUS VEDOVELLI PRÄSENTIERT DIE 2. FUSSBALL-BUNDESLIGA

FIAT TIPO KOMBI 1,4 POP



- Navi
- Bluetooth
- Klimaautomatik
- Sitzheizung
- LM-Felgen
- u.v.m.

Schon ab
€ 13.990,-

Kraftstoffverbrauch kombiniert 5,7 l/100, CO₂-Emissionen von 132 g/km, Energieeffizienz-Klasse C

AUTOHAUS VEDOVELLI GmbH

Robert-Bosch-Straße 1 • 21629 Neu Wulmstorf
Tel. 040 / 73 44 89 86-0 • www.autohaus-vedovelli.de

Platz	Verein	Tore	Diff.	Punkte
01.	Hamburger SV	40:21	+19	37
02.	VfL Bochum	35:19	+16	36
03.	Holstein Kiel	29:18	+11	33
04.	Greuther Fürth	34:23	+11	32
05.	Fortuna Düsseldorf	27:22	+5	32
06.	Karlsruher SC	31:26	+5	29
07.	Erzgebirge Aue	27:22	+5	28
08.	Hannover 96	28:21	+7	26
09.	SC Paderborn 07	23:30	+3	26
10.	1. FC Heidenheim	23:22	+1	26
11.	Jahn Regensburg	22:25	-3	23
12.	VfL Osnabrück	20:28	-8	22
13.	Darmstadt 98	29:33	-4	21
14.	1. FC Nürnberg	25:29	-4	20
15.	Eintracht Braunschweig	17:36	-19	17
16.	FC St. Pauli	25:33	-8	16
17.	SV Sandhausen	19:37	-18	15
18.	Würzburger Kickers	19:38	-19	9

Spielpaarungen 19. Spieltag				
Fr., 29.01.	18.30	Greuther Fürth – Erzgebirge Aue		
Fr., 29.01.	18.30	Würzburger Kickers – Fortuna Düsseldorf		
Sa., 30.01.	13.00	Hamburger SV – SC Paderborn 07		
Sa., 30.01.	13.00	Holstein Kiel – Eintracht Braunschweig		
Sa., 30.01.	13.00	Jahn Regensburg – Darmstadt 98		
So., 31.01.	13.30	1. FC Heidenheim – FC St. Pauli		
So., 31.01.	13.30	VfL Bochum – Karlsruher SC		
So., 31.01.	13.30	SV Sandhausen – 1. FC Nürnberg		
Mo., 01.02.	20.30	Hannover 96 – VfL Osnabrück		

Ampelmast und Verkehrsschild umgefahren

Polizei stellt Autodieb

■ (au) Wilhelmsburg/Veddel. Beamte des Polizeikommissariats 44 (PK 44) haben Freitagabend, 22. Januar, um kurz nach 20 Uhr einen mutmaßlichen Autodieb in Wilhelmsburg vorläufig festgenommen. Der Mann hatte auf seiner Flucht einen Verkehrsunfall verursacht. Ein 56-Jähriger hatte zum Ausladen von Waren seinen VW T5 in der Georg-Wilhelm-Straße mit laufendem Motor stehengelassen, als ein Mann sich hinter das Steuer des VW-Busses setzte und in Richtung Harbur-

ger Chaussee davonfuhr. Beim Ausparken beschädigte der Dieb einen neben dem Bus geparkten Toyota Aygo leicht. Die umgehend alarmierten Beamten des Polizeikommissariats 44 trafen das entwendete Fahrzeug mit seinem Fahrer in der Harburger Chaussee an und stoppten es. Als sie an den Wagen herantraten, fuhr der Tatverdächtige wieder an und setzte seine Flucht fort. In der Veddeler Straße kam der Kriminelle mit dem VW-Bus von der Fahrbahn ab und kollidierte mit einem Ampelmast und einem

Verkehrsschild. Hierbei entstand sowohl an dem entwendeten Fahrzeug als auch an dem Ampelmast und dem Verkehrsschild ein Totalschaden. Nachdem der Täter daraufhin seine Flucht zu Fuß fortgesetzt hatte, nahmen Polizeibeamte ihn auf dem Gelände der Ballinstadt vorläufig fest. Bei der Durchsuchung des 49-Jährigen am Polizeikommissariat, bei der er Widerstand leistete, fanden die Beamten eine Spritze mit Betäubungsmittel. Mangels Haftgründen wurde der Mann nach Abschluss der polizeilichen Maßnahmen entlassen.

Versuchtes Tötungsdelikt: Auf 18-Jährigen eingestochen

Polizei sucht Augenzeugen

■ (au) Wilhelmsburg. Am Dienstagabend, 26. Januar, ist gegen 19.10 Uhr in einer Unterführung der alten Wilhelmsburger Reichsstraße in der Rotenhäuser Straße ein 18-Jähriger durch Messerstiche lebensgefährlich verletzt worden. Zwei bislang unbekannte Täter sind flüchtig. Die Polizei bittet um Mithilfe aus der Bevölkerung. Nach ersten Erkenntnissen wurde der Geschädigte, der sich in Begleitung eines ebenfalls 18-jährigen Freundes befand, in der Unterführung unvermittelt von den Tätern angegriffen. Dabei wurden ihm meh-

rere Messerstiche in den Oberkörper und ins Bein zugefügt. Durch die Stiche wurde der Geschädigte lebensgefährlich verletzt. Sein Begleiter blieb unverletzt. Ein zufällig in Tatortnähe befindlicher Passant übernahm die Erstversorgung des Verletzten bis zum Eintreffen eines Rettungswagens, der ihn in ein Krankenhaus transportierte. Inzwischen ist der Zustand des 18-Jährigen stabil. Sofort eingeleitete Fahndungsmaßnahmen nach den flüchtigen Tätern mit 14 Streifenwagen verliefen erfolglos. Die Mordkommission ermit-

telt. Hintergründe der Tat sind bislang ungeklärt. Die Tatverdächtigen werden wie folgt beschrieben: Täter 1: Circa 175 cm groß, kräftige Figur, bekleidet mit schwarzer Jacke, Jeanshose, schwarzer Mütze und dunkelblauem Schal. Täter 2: Circa 175 cm groß, kräftige Figur, bekleidet mit schwarzer Jacke mit Kapuze. Hinweise bitte unter 040 428656789 an das Hinweistelefon der Polizei Hamburg oder an jede Polizeidienststelle.

Kompetent: Fachleute in der Nachbarschaft

Bau

Neubau
Maurer- & Betonarbeiten
Althausanierung
An- & Umbauten
Putzarbeiten
Reparaturen

Bredenheider Weg 19 · 21629 Neu Wulmstorf
Tel. 040-22 60 18 36 · Fax 040-22 60 18 35
Mobil 0163-17 27 954 · m.ladig@outlook.de

Dachdecker

G. Z. Bedachungsgesellschaft mbH
Bedachungen · Fassadenbau · Bauklempnerei
Speziell Flachdachbau und Abdichtungen
FACHBETRIEB FÜR FLACHDACHBAU
TERRASSENABDICHTUNGEN · GRÜNDÄCHER
CONTAINER-SERVICE bis 3 m³

Francooper Str. 60
21147 Hamburg
Tel. 040 - 796 43 30
Fax 040 - 70 10 24 76
Funk 0172 - 95 64 954

De Dachdecker ut Hamburg

Laffontien
Kostenlose Beratung vor Ort 040 / 822 17 89 34

Hamburger Str. 11
22083 Hamburg
www.laffontien-bau.de

- Bedachung aller Art
- Schieferarbeiten
- Bauklempnerei
- Dachrinnenreinigung

Lfm. 1,99 Euro

Ihr Dachdecker am Ort

sämtliche Dachdecker- und Bauklempnerarbeiten
sowie Fassaden- und Flachdach
führt fachgerecht aus
Wir kommen auch bei kleinen Schäden

Thomas Listing
Dachdeckermeister
Rosenweide 6K, 21435 Stelle
Tel.: 0 41 74 / 65 00 35, Fax: 0 41 74 / 65 00 36

SCHALLE BEDACHUNG

Freie Kapazitäten
Kostenlose Beratung vor Ort

Bedachungen aller Art · Flachdachspezialist · Schornsteinanfertigung
Dachreparatur · Dachreinigung · Dachrinnen
Vierländer Damm 12 c · 20539 Hamburg
Tel.: 040 / 304 00 347 · Mobil: 0177 / 75 36 629
schalle-bedachung@web.de

Schlichting

Termin frei!
Bedachung u. Dachsanierung

Telefon:
040/333 73 630
20459 Hamburg

- Dachrinnen-Reinigung
- Fassaden-Reinigung (Malereien)
- Dachreinigung und Imprägnierung
- Dachbeschichtung
- Schornsteinverkleidung

Elektro-Installation

ELEKTRO
Beratung · Planung · Installation
Erweiterung · Prüfung · Reparatur

Thomas Kerstan, Scharlbarg 25, 21129 Hamburg
Tel.: 040 368 411 41, www.kerstan-elektrotechnik.de

Fenster

Handwerker aus Leidenschaft

- Fenster
- Rollläden
- Innenausbau
- Plissees
- Türen
- Markisen
- Garagentore
- Terrassenbau (Holz & WPC)

04181 - 99 79 561

Florian Kämpfer und Alexander Mietz GbR
Reudorfer Osterberg 93 · 21266 Jesteburg
info@mk-handwerk.de · mk-handwerk.de

Fliesenarbeiten

Lars Geffke
Umbau · Neubau · Sanierung
Fliesenleger

www.fliesen-geffke.de
info@fliesen-geffke.de
Telefon: 040-325 19 555 Fax: 040-325 19 935

Garten- und Landschaftsbau

Garten- und Landschaftsbau Dzaferi GmbH
Ihr Gartenspezialist

- Baum- und Heckenschnitt
- Gartenpflege
- Stein- und Pflasterarbeiten
- Terrassen- Wege- und Zaunbau
- Winterdienst und vieles mehr

Tel.: 040 - 5354 5731
Zürnkamp 23 · 21217 Seevetal
www.galabau-dzaferi-gmbh.de

Gala Bau Goerke

- Baumfällung, Kappung u. Schnitt mit Abtransport
- Saat- und Rollrasen
- Vertikutieren
- Zäune setzen
- Platten- u. Verbundsteinpflaster
- unverbindliche Beratung vor Ort

Tel. 04161/74 78 20 und 0152/5385 29 49

Andreas Schmidke

Garten- und Landschaftsbau
Rollrasen verlegen
Gartenpflege · Pflasterarbeiten
Heckenschnitt · Zäune aufstellen

Mobil: 0172/530 30 60
Büro: 04163/86 19 782

Gas- und Brennwerttechnik

BURGER Sanitärtechnik Bauklempnerei
Sanitärtechnik · Heizungstechnik · Klempner
TV-Kanaluntersuchung · Ingenieurbüro

Vogelhüttendeich 20 · 21107 Hamburg
Tel. 040/75 60 48-0 · www.ernstburger.de

Heizung · Sanitär · Klima · Solar

Notdienst 24 h
Tel. 76 61 38-0

Neuländer Kamp 2 a · 21079 HH-Hamburg
www.lengemann-eggers.de

RÜCKERT

Heizungstechnik und Sanitär
ARNOLD RÜCKERT
HEIZUNGSTECHNIK & SANITÄR
NOTDIENST
040 75 11570

SCHWARZ & GRANTZ

HAMBURG
Heizung · Sanitär · Raumluft · Kälte
24 Service
- NOTDIENST rund um die Uhr -
Nartenstraße 19 · 21079 Hamburg
Tel. (040) 30 09 07-6 · Fax (040) 30 09 07 75
www.schwarz-grantz.de

Gas · Heizung · Sanitär

Lenuweit Sanitär- und Heizungsinstallation
Bäder · Gasheizung · Wasser · Spanndecken
Planung · Reparatur · Sanierung · Kundendienst

Sandheide 30 · 21149 Hamburg
Tel. (040) 70 10 24 85 · Fax 70 10 24 86

Gas · Heizung · Sanitär

LÜHRS & CO
SANITÄR, BÄDER, HEIZUNG
Badausstellung
www.luehrs-kleinbad.de
Beckendorfer Bogen 2 · 21218 Seevetal · Telefon: 040/773739

PETER KELL

Gasheizung · Sanitär · Bäder
Tel. 79 01 79-0 · www.peterkell.de

RAGA GmbH

Alle Arbeiten aus einer Hand

- Heizung
- Sanitär
- Fliesen
- Wasserschadenbeseitigung
- Bauausführung
- Innenausbau
- Kellerabdichtung
- Bodenbeläge
- und vieles mehr ...

Glüsinger Straße 96 · 21217 Seevetal
Tel. 040/768 14 10 · Mobil 0178/768 14 00
www.raga-gmbh.de

Glaserei

GLASEREI
MEISTERBETRIEB
Toni Lompa

Cuxhavener Straße 356 · 21149 Hamburg
E-Mail: info@glaserei-lompa.de · Tel.: 040 7015814

DIE GLASEREI IM NORDEN

24h-NOTDIENST
für den Großraum Hamburg

REPARATURGLASEREI
24 STD. NOTDIENST
FENSTERBAU
GLASERIE
GLASCHLEIFEREI
BAUEN · WOHNEN MIT GLAS

www.rolfundweber.de
Telefon 040.742 7000

Hausgeräte-Kundendienst

Kaplun & Kluge
Elektro-Installationen
040 - 77 03 37

HUG Elektro

HUG Elektro GmbH
Lütt Enn 6 · 21149 Hamburg
0701 70 11

Maler- und Tapezierarbeiten

MALERMEISTER
THORSTEN HÖLING
HAMBURG-MOORBURG
www.malermeister-hoeling.de
TEL. 040/701 88 07 · 0171/2 10 58 29

JÜRGEN HÖRMANN & SOHN GMBH

Hurra, wir sind jetzt im 44. Jahr für Sie da!
Nur ein Ruf durchs Telefon – und wie der Blitz, da ist er schon.
Sämtliche Malerarbeiten
Im Neugrabener Dorf 36 · Telefon 702 37 03 · info@malerei-hoermann.de

MALEREI LANGE

Maler- und Tapezierarbeiten
Fassadenbeschichtung – Vollwärmeschutz
Sämtliche Bodenbelagsarbeiten

Heideweg 38a · 21629 Neu Wulmstorf · Tel. 700 61 16

Markisen · Rolläden

Rollläden Haustürvordächer Markisen
Seit 40 Jahren immer für Sie da!
HEIWIE
Birkenbruch 4 · 21147 Hamburg
Tel. 701 36 34 · Fax 702 77 25 · Mobil: 0171/776 0078
www.heiwie-markisen-rolladen.de

Dunkle Jahreszeit Einbruchzeit

Rollladen?
Matthias-Claudius-Str. 10 · 21629 Neu Wulmstorf
Telefon 7 00 45 35 · www.nickel-gmbh.info

NICKEL
ROLLADEN & SONNENSCHUTZ GMBH

Rotermund

Rollläden · Markisen
Terrassendächer

Großmoorbogen 13a · 21079 Hamburg
Tel. 040/764 39 89 · www.rotermund-hh.de

Multimedia

Fernseh-Peithmann
Telefon 701 79 47
21149 Hamburg
www.fernseh-peithmann.de

Schlosserei/Metallbau

P&M Lorkowski GmbH
50 Jahre Qualität sprechen für sich

Bauschlosserei · Metallbau
Balkongeländer · Ziergitter in Stahl oder Edelstahl
Fenster und Türen in Alu (WICONA)

Besuchen Sie uns im Internet
www.lorkowski-gmbh.de
oder am Rönneburger Kirchweg 14,
21079 Hamburg, Telefon 040/768 32 86

Tischlerei

INNENEINRICHTUNGEN
TISCHLEREI

Fenster · Türen · Möbel
Einbruchschutz - und vieles mehr
jan stölken gmbh
Nincoper Straße 65a · 21129 Hamburg
Telefon 040/745 20 30
www.tischlerei-stoelken.de

Anzeigenberatung

(040) 70 10 17-0

LESERBRIEFE

Leserbriefe geben die Meinung der Einsender wieder, nicht die der Redaktion.

Zu gutgläubig/naiv gewesen?
Zu: Beteiligungsformate...“ & „Harburg handelt“

Am 24. Oktober 2020 berichtete der Neue RUF, dass Grüne und SPD neue Wege der Bürger*innenbeteiligung gehen wollen. Es ging darum, dass „...neue Beteiligungsformate wie Bürger*innenkonferenzen, die nach dem Zufallsprinzip des Demarchiemodells zusammengesetzt sind, in Harburg erprobt werden“ (aus dem Beschluss der Bezirksversammlung). Gedacht war u.a. an die Entwicklung eines bezirklichen Klimaschutzkonzepts. Zwischenzeitlich wurde sogar auf Bundesebene ein Bürger*innenrat zum Thema „Deutschlands Rolle in der Welt“ unter der Schirmherrschaft von Wolfgang Schäuble eingerichtet (https://deutschlandsrolle.buergerrat.de/). 160 geloste (!) Bürger*innen bilden repräsentativ ein „Mini-Deutschland“ ab. Unter

Begleitung von Expert*innen wird ein Bürger*innengutachten erarbeitet, das dem Bundestag übergeben wird. Es gibt Hoffnung, dass dieses Gutachten mehr zukunftsweisende Empfehlungen enthalten wird als die wenig offenen und von Partei- und Lobbyinteressen beeinflussten Bundestagsdebatten (im leeren Saal) hervorbringen. Der Artikel „Klima – Harburg handelt“ verdeutlicht nicht, wie der Bezirksversammlungsbeschluss (Bürger*innenkonferenzen nach dem Zufallsprinzip) im Falle des Klimaschutzkonzepts umgesetzt wird. Stattdessen wird auf die zweifellos sinnvolle Einbeziehung von (Klima)Schulen hingewiesen und die wertvolle Arbeit von Schüler*innen und Lehrer*innen in der Vergangenheit dargestellt. Die Einla-

dung von Klimaschulen und anderen in den Fachausschuss kann sicher nicht schaden, entspricht aber mitnichten dem Konzept einer Bürger*innenversammlung – wie der Beschluss der Bezirksversammlung s.o. nahelegt. Sind wir zu gutgläubig/naiv gewesen? Eine Abbildung von „Mini-Harburg“ (s.o.) im Sinne eines Bürger*innenkonferenz wird weder angedacht noch konkretisiert. Es wäre bedauerlich, wenn der Ansatz der Bezirksversammlung (SPD/Grüne) – Zustimmung gab es auch von der Linken – stillschweigend abgeheftet wird. Oder handelt es sich bei der Umsetzung um „alten Wein in neuen Schläuchen“?

Michael Schade/Konstanze Lerbs
per E-Mail

Mit Weitblick und Schneid
zu: „ZOB ... drei Jahre gesperrt?, NRH, 23. Jan., S. 5

Sie berichten erneut über Pläne des ZOB-Umbaus nebst Umfeld am Harburger Bahnhof. Es ist wohl klar, der ZOB ist mit dem heutigen Busverkehr überlastet. Nur, ich finde, dass man zu den geplanten Umbaumaßnahmen noch einige zeitaufwendige Um- oder Neubauten hinzufügen könnte...? Warum bloß diese Menge von geplanten Aktivitäten, wenn man dafür für Jahre den Busverkehr verlagern muss; und dabei weiß man scheinbar noch nicht einmal, wohin? Die gesammelten Bauvorhaben könnte man auch einzeln oder in kleineren Gruppierungen planen, und dann ggf. den Busbetrieb parallel dazu aufrechterhalten. Geht nicht??? Wir sind in Hamburg, und Harburg ist doch einer der Stadtteile von Hamburg?

Hier mein Vorschlag: Hamburg ist

Profi im Deckelbau – die Tunneldeckelung der A7 ist der eindeutige Beweis dafür. Also, warum prüft man nicht die Durchführbarkeit der Überdeckelung eines Teiles der benachbarten Gleisanlagen der Bahn? So eine Baumaßnahme könnte m. E. noch 2021 beginnen, da so umfangreiche Planungen für diesen Deckel kaum anfallen. Mit der gewonnenen Fläche kann man sicher 2-3 Busbahnsteige neu hinzufügen und während der Bauzeit für den Deckel den gewohnten Busverkehr (sicher zeitweilig eingeschränkt durch benachbarte Bauaktivitäten) weiter aufrechterhalten. Ist das einmal erledigt und der neue Abschnitt für die Nutzung freigegeben, könnte man viel entspannter an weiteren Bauabschnitten beginnen. Vorteile: Der Busbetrieb wird aufrechterhalten und wohl hohe Kosten

für die Verlegung des Busbetriebes werden eingespart. Die Belästigung der Fahrgäste wird sich in Grenzen halten. Die Gesamtkosten der Busbahnhof-Erweiterung werden für die Erweiterungsmaßnahme nur einen Bruchteil betragen. Durch den Deckel wird der Bahnbetrieb nicht dauerhaft behindert. Die Bahn wird kaum unüberwindbare Einwände gegen die teilweise Überdeckelung der Gleise haben?

Vielleicht findet sich unter den für die Baumaßnahmen zuständigen Verantwortlichen jemand, der mit Weitblick und Schneid sich diesen, meinen Vorschlag durchdenkt und das enorme Potenzial an Kosteneinsparung erkennt und auch rechnerisch nachweist.

Heinz Manthey
21077 Hamburg per E-Mail

Haben Sie eine Meinung zu aktuellen Themen,
die Sie uns gerne mitteilen möchten:
Der Neue RUF · Cuxhavener Straße 265 b · 21149 Hamburg
redaktion@neuerruf.de

DER IMMOBILIENMARKT

Gewerbegrundstück gesucht!

Im Umkreis von ca. 15 km um Harburg / Wilhelmsburg suchen wir eine Fläche zum Kauf oder zur Miete ab ca. 2.000 qm unbebaut oder bebaut (Halle / Büro / etc.) als weiteren Betriebsstandort.

K.-H. Hoppe GmbH **Hoppe Tief- und Bauunternehmen**
Tel. 05854 / 960-105 E-Mail: f.m.hoppe@hoppebau.de

Landstraße 34 Brookdeich 54 Holstenkamp 58a
21354 Bleckede 21029 Hamburg 22525 Hamburg

www.hoppebau.de

Immobilien-Gesuche

Familie aus Hamburg sucht neuwertiges Haus oder Baugrundstück in Hausbruch oder Neugraben/Fischbek ab 150qm Wohnfläche mit Garten in familienfreundlicher Nachbarschaft. Herzlichen Dank! 0178 - 238 16 49

Wir suchen Immobilien zur Kapitalanlage in guter Lage von privat. Tel. 040-22865683

Vermietungen

Hausbruch Zentrum, 4-Zi.-Whg., 77 m², Balkon, € 897,- inkl. NK, Kt. € 1980,-, **Tel. 796 74 74, 0171/ 658 81 88, 0160/ 97 05 11 70**

Zentrum Harburg, 3-Zi.-Wohnung, 53 m² Wfl., € 766,- inkl., Kt. € 1920,-, **Tel. 796 74 74, 0171/ 658 81 88, 0160/ 97 05 11 70**

Anzeigenberatung
(040) 70 10 17-0 | info@neuerruf.de

s-immobilien.eu

Eigenheim ist einfach.

040 76691-7666

Immobilien Sparkasse Harburg-Buxtehude

HARBURG | 1.990 € Miete ETAGENWOHNUNG

Luxuriös Wohnen im Pearl- inkl. Ausblick! o. Garten, ca. 130,45 m² Wfl., ca. 8 m² Nfl., 4 Zi., 4. OG, Topzustand, Bj.: 2013, hochw. EBK, Badew., bodent. DU, 2. Bad, Fußb.-Hzg., DV-Verk., Keller, Pers.-Aufzug, 3 Tiefgaragenplätze, HWR, Abstellr. auf den Loggien, traumhafte Ausblicke. Bed.-Ausw. : 52 kWh/(m²·a), Gas-Hzg. Nettokaltmiete : 1.990 €, NK € 480,00



9617

NEUGRABEN | 958.000 € EINFAMILIENHAUS

Ausnahme-Neubauvorhaben für die große Familie ca. 195 m² Wfl., ca. 1.200m² Grdst., 5 Zi., Erstbezug, Bj.: vor-auss. 2021, TLB, Badew., DU, Fußb.-Hzg., G-WC, TLB, Terr., KfW-Effizienzhaus 55, elektr. Rollläden, dez. Be-Entlüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Blower-Door-Test, Rauchwarnmelder, 70 m² Pflasterarbeiten (2 Stellpl., Zuwegung, Terr.).



9672

HANSTEDT | 449.000 € EINFAMILIENHAUS

Zwei Wohneinheiten und Platz für mehr! ca. 152 m² Wfl., ca. 1.537 m² Grdst., ca. 80,70 m² Nfl., 6 Zi., ren.-bed. Bj.: 1962, TLB, Badew., DU, 2. Bad, ELW, Kamin, Keller mit A-Eingang, tlw. A-Rollläden, 2 Garagen, zus. Bauplatz. Bed.-Ausw.: 217,50 kWh/(m²·a), Öl-Hzg.



9635

NEU WULMSTORF | 242.000 € REIHENMITTELHAUS

Kaufen statt Mieten! ca. 104,80 m² Wfl., 176 m² Grdst. (Erbpacht: 357,02 EUR/Jahr), 4 Zi., gepflegt, Bj.: ca. 1973, Sauna im KG, A-Rollläden, Holzgartenhaus. Bed.-Ausw.: 235,60 kWh/(m²·a), Öl-Hzg.



9694

Von einem zum anderen Jahr marode?
Zu: Kein Abriss 2021

Sie schreiben in Ihrem Artikel, die Gemeinde würde 1.500.000 Euro an Zuschüssen erhalten, und zwar je 750.000 von Bund und Stadt Hamburg. Der Grund hierfür liegt wohl zu einem großen Teil an guten Beziehungen. Angeblich reicht dieser Millionenbetrag auch noch nicht für eine Sanierung. Und dann fehlen

auch noch mindestens 20.000 Euro pro Jahr für den ständigen Erhalt. Wenn das wahr ist, sollte die Gemeinde in die sicher vorhandenen Baurücklagen greifen. Wenn man das nicht will oder nicht darf, sollte der Turm abgerissen werden. Im Übrigen frage ich mich, was die Gemeinde in den letzten Jahrzehnten

mit den Ergebnissen der bestimmt erfolgten Prüfungen gemacht hat. Der Turm ist sicher nicht von einem Jahr zum anderen so marode geworden, dass man im letzten Jahr nur noch den Abriss planen konnte.

Gerd Jobmann
21075 Hamburg

Gladiatoren und Gladiatrices, ein Opfer der Corona-Pandemie
Zu: „Spiele im Amphitheater...“, NRH, 24.10.2020

Die Gladiatoren-Ausstellung des „Helmsmuseum“ Harburg wurde ein Opfer der Corona-Pandemie. Ein zweiter Besuch wurde mir damit auch verwehrt. Schade, mir sind gerade Unterlagen der Gladiatoren-Ausstellung „Gladiatoren und Cäsaren in Hamburg“ vom 11. Februar bis 18. Juni 2000 wieder in die Hände gekommen, und ich wollte noch einmal die Ausstellung in Harburg besuchen. Ihr Artikel „Spiele im Amphitheater als römische Ideologieträger“ (Neuer RUF vom 24. Oktober 2020) regte mich an, gewissermaßen als Nachruf, eine neue Stellung zu beziehen. Der Artikel zeigt ein Relief kämpfender Gladiatoren aus Pompeji. Dargestellt sind ein Hoplomachus, ein schwerbewaffneter Gladiator, welcher gegen einen Thraex (Thraker), einen weniger schwerbewaffneten Gladiator, kämpft. Die Gladiatorenarten unterschieden sich durch ihre verschiedenen Ausrüstungen und Bekleidungen im Kampf und ihrer Taktiken. Außerdem waren sie zeitlich getrennt in Gladiatoren der Republik (3 Arten) und Gladiatoren der Kaiserzeit (ca. 26 Arten). Die weiblichen Gladiatoren (Gladiatrices, auch Amazonen genannt) gab es nur in der Kaiserzeit, sporadisch in

Rom, hauptsächlich in der römischen Provinz Asia. Die Kleidung der Gladiatrices hat der römische Satiriker Decimus Junius Juvenalis (ca. 58 - 138 n.Chr.) beschrieben: „.... es sei denn, sie trüge Höheres im Sinn und trainierte bereits für die große Arena. Kann eine Frau, mit Helm auf dem Haupt, ihre Ehre noch wahren, wenn sie verrät ihr Geschlecht? Aus Liebe zur Kraft? Aber völlig will sie zum Manne nicht werden, was kämen für Dinge zum Vorschein, Schwertgurt, Handschuh des Fechters, Helmbusch und Wehr für den linken Schenkel. Doch sollte sie sich noch entscheiden für eine andere Kampfarm, würde sie ... auch ihre Schienen versteigern ...“ (6. Satire). Unter den Gladiatoren gab es einige Sonderarten: den Dimachaerus, welcher mit zwei Waffen kämpfte (zwei Schwerter), den Murmillo, mit einer Schleuder und Netz, Provocator, ein Angriffskämpfer, der nur mit Seinesgleichen kämpfte, den Laque, der mit dem Lasso kämpfte, den Retiarius, bewaffnet mit dem Dreizack und Netz, den Sagittarius, einem Bogenschützen, den Bestiarius, einem Treiber, der wilde Tiere jagte und tötete, den Eques, ein berittener Gladiator, und nur mit seinesgleichen kämpfte... Manche Kämpfe fanden zu zweit, andere wiederum

in Gruppenformation statt. Der festgelegte Termin der Gladiatorenkämpfe wurde durch Plakate bekannt gemacht. Der Tag der Gladiatorenvorstellung begann vormittags durch den gemeinsamen Rundgang in der Arena. Mittags wurden Schwerverbrecher in die Arena geschickt, um dann gegen sich kämpfen zu lassen. Nachmittags mussten die Überlebenden kämpfen, dann Gladiatoren antreten. Im eigentlichen Kampf der Gladiatoren konnte ein tapferer Besiegter um die missio, die Begnadigung, bitten. Entschieden wurde in erster Linie vom Veranstalter und/oder durch den Kaiser, oder von den Zuschauern. Eine Entscheidung, den Kampf fortzusetzen bis zum Tod (sine missione), war möglich. Eine missio bei den Essedarii (Wagenkämpfer) gab es nicht. Bei den Wagenrennen hatte ein verletzter Essedarius keine Chance.

Mit freundlichem Gruß
Werner Ribock
per E-Mail

P.S.: Die Überschrift: „Spiele im Amphitheater als römische Ideologieträger“ kann ich nicht nachvollziehen, da die Karthager ebenfalls Gladiatorenspiele praktizierten.

Wasserstoff für den Hafen

NABU sagt Ja, verbindet es aber mit Nein zur A26-Ost

■ (pm) Moorburg. Am Freitag vergangener Woche hatte der Senat bekannt gegeben (siehe gesonderter Bericht), dass eine Kooperation der Firmen Shell, Mitsubishi, Vattenfall und Wärme Hamburg sich in einem so genannten „Letter of Intent“ zusammengeschlossen haben, um am Standort des jetzigen Kohlekraftwerks Moorburg „Grünen“ Wasserstoff zu produzieren. Auf dem jetzigen Kraftwerksgelände soll hierzu ein „Elektrolyseur“ mit einer Anfangsleistung von 100 Megawatt entstehen. Das wäre dann ein Standort mit einer der stärksten Leistungen weltweit. Der Harburger Bürgerschaftsabgeordnete Matthias Czech (SPD) begrüßt diese Mitteilung von Wirtschafts- und Umweltbehörde: „Es freut mich, dass Moorburg zum Standort des größten deutschen Elektrolyseurs wird. Damit wird aus einem herkömmlichen Kohlekraftwerk ein Innovationspunkt. Der Energieträger Wasserstoff kann, wenn er aus regenerativen Energiequellen erzeugt wird, einen bedeutenden Beitrag zur Klimawende leisten. Auch finden sich

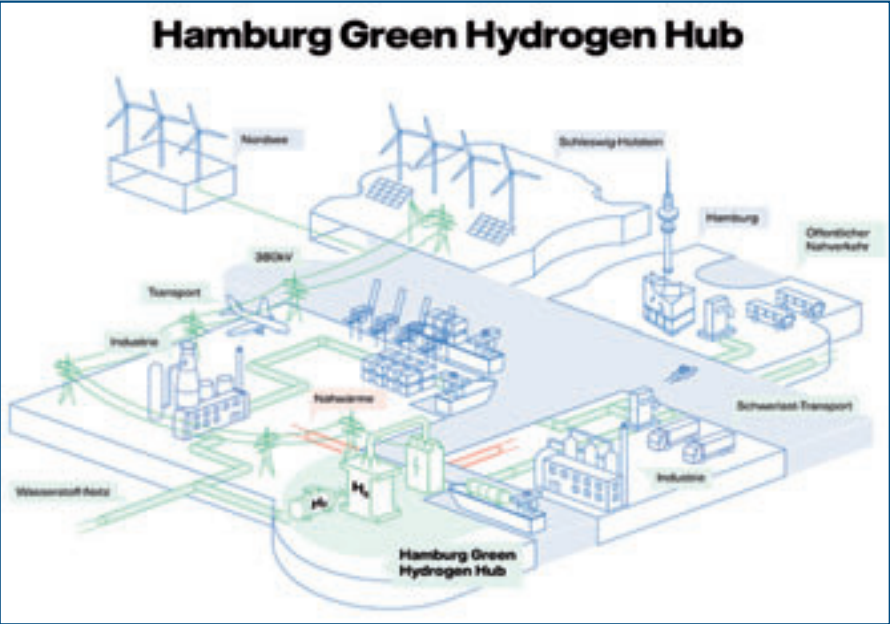
mit der Logistik und Schwerindustrie im Hafen viele potenzielle Abnehmer für den Wasserstoff. Moorburg wird mit diesem innovativen Projekt einen Meilenstein in der Hamburger Energiewende darstellen.“ 100 Megawatt entspricht ungefähr der Stromerzeugung von 30 Windkraftturbinen. Das Konzept ist so angelegt, dass die Leistung später in Abschnitten vergrößert werden kann. Die Stromerzeugung für den Wasserstoff soll aus Windkraftanlagen in Schleswig-Holstein und der Nordsee kommen. Die Partnerfirmen wollen beantragen, dass das Projekt aus dem europäischen Programm IPCEI („Important Projects of Common European Interest“) gefördert wird. Dieser Förderantrag wird noch im ersten Quartal dieses Jahres eingereicht werden. „Dieses Projekt wird für den Stadtteil Moorburg eine große Bedeutung haben. Es wird hier einer der größten europäischen Elektrolyseure entstehen. Der hier erzeugte Wasserstoff wird ein Vorzeigeprojekt der Energiewende werden.“ ist

sich Matthias Czech sicher. Der NABU Hamburg bewertet die Absichtserklärung, am ehemaligen Kohlekraftwerksstandort Moorburg eine moderne Wasserstoffproduktion aus Erneuerbaren Energien einrichten zu wollen, als sinnvolle Folgenutzung des brach-

liegenden Areals. In der Schifffahrt könnte Wasserstoff, bzw. aus Wasserstoff gewonnene Kraftstoffe, perspektivisch fossilen Diesel ersetzen. Der NABU weist in dem Zusammenhang jedoch auch darauf hin, dass die geplante A26-Ost, die aufgeständert zwischen dem Kraftwerksgelände und der nur wenige hundert Meter entfernten Kattwykbrücke verlaufen soll, potenzielle räumliche Entwicklungsmöglichkeiten deutlich einschränken würde.

Einerseits gäbe es einen erheblichen Zielkonflikt zwischen Sicherheitsaspekten bei der Wasserstoffproduktion und einer in unmittelbarer Nähe verlaufenden, aufgeständerten Autobahn. Andererseits sei die Lage der Kattwyk-Halbinsel zukunftssträftig. „Die Kattwyk-Halbinsel ist nach dem Abzug des Shell-Tanklagers ein echtes Filetstück für die Hafenentwicklung oder für alternative Nutzungen wie Wasserstoffherzeugung oder Speicherung. Die völlig überdimensionierte Autobahn A26-Ost würde das gesamte Gebiet westlich und östlich der Elbe zerschneiden. Große Bereiche auf der Kattwyk-Halbinsel würden zu minderwertigen Flächen degradiert. Diese Planung zeigt leider, wie unverantwortlich die Stadt mit wertvollsten Hafenflächen umgeht, die auch noch Wasser-

zugang haben“, sagt Malte Siegert, Vorsitzender des NABU Hamburg. „Gleichzeitig werde derzeit eine unnötige Hafenerweiterungsgebiets-Sau durch das Dorf Moorburg getrieben, bedauert Siegert. Die Handelskammer hatte jüngst eine Debatte angestoßen, den Raum Moorburg ausschließlich für Wasserstoff- und Hafenentwicklung zu nutzen und das Dorf – wie Altenwerder oder Neuenfelde – aufzugeben (Der Neue RUF berichtet). Der NABU fordert den Senat auf, ein Moratorium für die Planung der A26-Ost zu beschließen „und eine transparente, sinnvolle und synergetische Gesamtplanung zwischen Hafenentwicklung, Versorgungs- und Verkehrsinfrastruktur zu entwickeln.“ Das gegenwärtig offensichtliche Problem des Senats sei, so Siegert weiter, „dass er (der Senat – die Red.) versucht, aktuelle, zukunftsweisende Entwicklungen wie die Wasserstoffherzeugung mit aus der Zeit gefallen Vorhaben einer A26-Ost zu kombinieren. Das kann nur in die Hose gehen. Es wäre im Sinne der Hafenentwicklung, der Moorburger Bürgerinnen und Bürger sowie von Natur und Umwelt, wenn sich der Senat angesichts der gewaltigen Veränderungen, vor denen der Hafen insgesamt steht, die Karten neu legen würde.“



Der so genannte Hamburg Green Hydrogen Hub

Grafik: © Wärme Hamburg

DER STELLENMARKT

Sicherheit – Detektei – Service GmbH

Wir suchen in **Hamburg**

- Sicherheitsmitarbeiter für Zugbegleitung (m/w/d) mit entsprechender Ausbildung in Voll- u. Teilzeit / 450,00 €

Bei Interesse senden Sie uns eine Kurzbewerbung mit Lebenslauf. Im Neuen Felde 107 – 29525 Uelzen

☎ 0581 / 948797-0 – info@sds-sicherheit-service.de

Qualifizierungsmaßnahme für Rechtsanwaltsfachangestellte. Einstieg jederzeit möglich. Schulung im RVG, FamFG, FamGKG, Erkenntnis- und Zwangsvollstreckungsverfahren. Förderung über Bildungsgutschein möglich. Info unter: 040-614 651 o. 0173-614 06 49 bzw. www.refa-us.de Bildungsträger G. Rußmeyer-Kruse

Anzeigenberatung

☎ (040) 70 10 17-0

info@neuerruf.de

Sympathisches Physio-Team sucht Verstärkung!

Physiotherapeut/in (m/w/d) in Voll- und/oder Teilzeit ab 01.03.2021

Physiotherapie - Prävention - T-RENA

Bewerbung an: dennysbull@web.de | bull-physio.de

Kinder- und Jugendwohngruppe Handeloh

sucht per sofort oder später

Erzieher / Sozialpädagogen (m/w/d) oder vergleichbare Qualifikation in **Teil- oder Vollzeit**

Hauswirtschaftlerin (m/w/d) (20 Std.)

Ausführliche Infos: 01520/1355674 • Herr Brehmer

www.wohngruppe-handeloh.de

DAS LEBEN IST ZU KURZ FÜR DEN FALSCHEN JOB...

Sind Sie motiviert, flexibel, zuverlässig und haben Lust auf eine neue Herausforderung?

Physiotherapeut (m/w/d) für zunächst 30 Stunden/ Woche gesucht.

Therapie + Training Ch. Lindemann

Hamburger Str. 30 21244 Buchholz

Tel. 04181/1382323 · www.therapie-training-buchholz.de

ÜBER WHATSAPP: 0162-8 98 26 14

LAUFEND Geld verdienen!

Starte dein Training und verdiene damit Geld!

Du hast Zeit und Lust am **Samstag** Zeitung zu verteilen und bist mindestens 13 Jahre alt? Dann komm zu uns – wir suchen Verstärkung im Bereich der Verteilung unseres Wochenblattes in **Harburg** (z.B. Neuland, Rönneburg und Wilstorf).

Interesse? Dann melde dich gerne bei uns. 040-701017-27, vertrieb@neuerruf.de

Bobeck Medienmanagement GmbH
Cuxhavener Straße 265 b
21149 Hamburg

der neue

Die Leihbibliothek zum Wochenende in Hamburgs Süden

Als Wurst- und Fleischwaren produzierendes Unternehmen in Hamburg-Harburg suchen wir zum nächstmöglichen Termin eine/en

Produktionsmitarbeiter (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- Bedienung, Reinigung von Dossier/ Füllmaschinen
- Bestückung von Verarbeitungsmaschinen
- Kommissionierung/ Palettierung von Aufträgen
- Qualitätskontrollen

Ihr Profil:

- Berufserfahrung in ähnlicher Position
- gute PC-Kenntnisse
- Ausgeprägte Teamfähigkeit, Flexibilität, Mobilität und Engagement
- Organisationstalent
- Belastbarkeit

Unser Angebot:

- Sorgfältige Einarbeitung und Produktschulung
- gutes Betriebsklima
- umfangreiches Aufgabengebiet

Wenn Sie an dieser Herausforderung interessiert sind, senden Sie uns bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin) zu Händen der Geschäftsleitung.

Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken können Sie voraussetzen.

Heidjerkaten Fleischwaren
Uwe Kohlhasse Handels GmbH
Winsener Stieg 1, 21079 Hamburg
Ansprechpartner: Andreas Kohlhasse,
Tel. 040 769 20 211
E-Mail: kohlhasse@heidjerkaten.com

Die Marke für Genießer

Nutzen Sie Ihre Chance!

Die Arnold Rückert GmbH ist ein Unternehmen mit über 40 jähriger Tradition und hoher Innovationskraft. Unsere 80 engagierten Mitarbeiter setzen im Bereich der Heiztechnik, Sanitärtechnik, Lüftungstechnik des Services und der Komplettbadrenovierung Maßstäbe.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt für unsere Projektabteilung einen

Projektleiter HLS, Dipl.- Ing., Techniker oder Meister (m/w) Heizungs-/Sanitärtechnik

der unser Team tatkräftig verstärkt.

Ihre Aufgaben:

- Beratung und Betreuung von Kunden
- Kalkulation und Abrechnung von Großbauvorhaben
- fach-, budget- und termingerechte Auftragsabwicklung
- Baustellenüberwachung mit Qualitätssicherung
- Führung von Mitarbeitern

Ihr Profil:

- motiviert und flexibel
- verantwortungsbewusst
- organisatorisches Geschick
- fleißig, einsatzfreudig und teamorientiert
- selbständiges Arbeiten
- EDV Kenntnisse

Was Sie von uns erwarten dürfen:

- Umgang mit modernster Haus- und Gebäudetechnik
- sehr gutes Betriebsklima und Teamarbeit
- arbeiten in einem angenehmen Umfeld
- arbeiten mit hoher Eigenverantwortung
- leistungsgerechte Bezahlung und Erfolgsbeteiligung
- private Krankenzusatzversicherung
- Firmenfahrzeug, auch zur privaten Nutzung
- Weiterentwicklung Ihrer Fähigkeiten und gute Aufstiegschancen

Warten Sie nicht, wenn es um Ihren Erfolg geht! **Schicken Sie uns Ihre Bewerbung oder rufen Sie uns einfach an.**

RUCKERT
Heizungstechnik und Sanitär

Arnold Rückert GmbH
Herr Dipl.- Ing. Lars Rückert
Schmidts Breite 19
21107 Hamburg · Tel. 040 75 11 57-0
l.rueckert@rueckertheizung.de

Anzeigenschluss:

Donnerstag vor Erscheinen, 17.00 Uhr

besser als gut!

familia ist ein modernes Unternehmen im Lebensmittel-Einzelhandel. Unsere mehr als 7.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen durch Freundlichkeit, viele kreative Ideen und gute Beratung für eine immer einladende und besondere Einkaufsatmosphäre. Engagierte Verkaufstalente und echte Teamplayer finden bei uns einen attraktiven, sicheren Arbeitsplatz. **Zur Verstärkung unseres Teams in unserem familia-Warenhaus in Neu-Wulmstorf suchen wir ab sofort:**

Teilzeit | flexibel

Verkäufer (m/w/d) mit Kassiertätigkeit an der Frischebedientheke

Bitte bewerben Sie sich online unter www.bela-karriere.de oder richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an folgende Anschrift:

Familia Neu Wulmstorf | Frau Irene Pichol
Matthias-Claudius-Str. 1 | 21629 Neu Wulmstorf

...kommen Sie zu uns!

DER KLEINANZEIGENMARKT

IN TEILEN UNSERER AKTUELLEN AUSGABE FINDEN SIE FOLGENDE BEILAGEN:







Möchten auch Sie Ihre Beilage über uns verteilen?
Tel.: (040) 70 10 17-0

Ankauf

Orden und Urkunden gesucht, zahle Sammler-Höchstpreise für Uniformen, Dolche, Säbel, Helme, Militär-Fotoalben, Luftwaffenpokal, Ritterkreuz, EK I und EK II, U-Boot und Hilfskreuzerabzeichen. Alles aus der deutschen Militär und Zeitgeschichte von der Marine-Luftwaffe-Heer. Biete für Deutsches Kreuz in Gold mit Urkunde bis € 1500,-, Tel. 040/ 76 42 98 05

Ankauf

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944 / 36160 www.wm-aw.de Fa.

Bekanntschaften

Netter Mann aus Heimfeld (D) 59/178/78 sucht nette Frau für Freizeit, Kultur, Freund-/ Partnerschaft. WhatsApp 0176/ 68806344

Professioneller Telefonservice

Nur 14ct/Min a.d.Festnetz! Mobil max. 0,42ct/Min.

Bi-Boys und Gay-Boys
01805-780680

Polizistin (39)

Stöhnt laut & braucht es!

RUF AN! JETZT!
0900-501 060 133*

TEL.SEX NT a.d.deutschen Festnetz*1,99€/Min(abweich a.d.deutsch Mobilfunk)

NEU! Ruf an

HEIßTELESEX KONTAKTE

0900-582 155 485*

TEL.SEX NT a.d.deutschen Festnetz*1,99€/Min(abweich a.d.deutsch Mobilfunk)

SCHARFE 60+

Wir wollen auch Spaß!

HOT!
RUF AN!
0900-501 010 620*

TEL.SEX NT a.d.deutschen Festnetz*1,99€/Min(abweich a.d.deutsch Mobilfunk)

GEIL

Ich bin mollig und sehr wild

RUF AN!
Wähle jetzt:
0900-582 155 487*

TEL.SEX NT a.d.deutschen Festnetz*1,99€/Min(abweich a.d.deutsch Mobilfunk)

HOT

2 Transen 1Anruf

Auskunftsvermittlung

Wähle: **11826***

frage nach: **TRANSEN**
RUF JETZT AN! GEIL!

TEL.SEX NT a.d.deutschen Festnetz*1,99€/Min(abweich a.d.deutsch Mobilfunk)

SCHÜCHTERN & GEIL!

NEU!

0900-501 060 130*
RUF AN!

TEL.SEX NT a.d.deutschen Festnetz*1,99€/Min(abweich a.d.deutsch Mobilfunk)

Anzeigenberatung ☎ (040) 70 10 17-0

OMI NACKT

Mein Höschen ist ganz feucht

RUF AN!
0900-501 060 132*
RUF AN!

TEL.SEX NT a.d.deutschen Festnetz*1,99€/Min(abweich a.d.deutsch Mobilfunk)

NOTGEILE LEHRERIN

Schul-Fantasien ausleben

0900-582 155 489*

TEL.SEX NT a.d.deutschen Festnetz*1,99€/Min(abweich a.d.deutsch Mobilfunk)

UNTREUE EHEFRAUEN

lieben die Abwechslung

RUF JETZT AN!
0900-501 060 131*

TEL.SEX NT a.d.deutschen Festnetz*1,99€/Min(abweich a.d.deutsch Mobilfunk)

24Std. Tel.Sex-Genuss

für nur 0,99cent* am Tag

Wähle: **RUF JETZT AN!**
01805-225025*

um den heißen Spaß zu starten
GEIL! NEU! GEIL!

1 Std. Abheben eines Vorkassabets über 9,99€ ab 10 Tage. 10.1.16 u. 10.1.17 u. 10.1.18 u. 10.1.19 u. 10.1.20 u. 10.1.21 u. 10.1.22 u. 10.1.23 u. 10.1.24 u. 10.1.25 u. 10.1.26 u. 10.1.27 u. 10.1.28 u. 10.1.29 u. 10.1.30 u. 10.1.31 u. 10.2.1 u. 10.2.2 u. 10.2.3 u. 10.2.4 u. 10.2.5 u. 10.2.6 u. 10.2.7 u. 10.2.8 u. 10.2.9 u. 10.2.10 u. 10.2.11 u. 10.2.12 u. 10.2.13 u. 10.2.14 u. 10.2.15 u. 10.2.16 u. 10.2.17 u. 10.2.18 u. 10.2.19 u. 10.2.20 u. 10.2.21 u. 10.2.22 u. 10.2.23 u. 10.2.24 u. 10.2.25 u. 10.2.26 u. 10.2.27 u. 10.2.28 u. 10.2.29 u. 10.2.30 u. 10.3.1 u. 10.3.2 u. 10.3.3 u. 10.3.4 u. 10.3.5 u. 10.3.6 u. 10.3.7 u. 10.3.8 u. 10.3.9 u. 10.3.10 u. 10.3.11 u. 10.3.12 u. 10.3.13 u. 10.3.14 u. 10.3.15 u. 10.3.16 u. 10.3.17 u. 10.3.18 u. 10.3.19 u. 10.3.20 u. 10.3.21 u. 10.3.22 u. 10.3.23 u. 10.3.24 u. 10.3.25 u. 10.3.26 u. 10.3.27 u. 10.3.28 u. 10.3.29 u. 10.3.30 u. 10.3.31 u. 10.4.1 u. 10.4.2 u. 10.4.3 u. 10.4.4 u. 10.4.5 u. 10.4.6 u. 10.4.7 u. 10.4.8 u. 10.4.9 u. 10.4.10 u. 10.4.11 u. 10.4.12 u. 10.4.13 u. 10.4.14 u. 10.4.15 u. 10.4.16 u. 10.4.17 u. 10.4.18 u. 10.4.19 u. 10.4.20 u. 10.4.21 u. 10.4.22 u. 10.4.23 u. 10.4.24 u. 10.4.25 u. 10.4.26 u. 10.4.27 u. 10.4.28 u. 10.4.29 u. 10.4.30 u. 10.5.1 u. 10.5.2 u. 10.5.3 u. 10.5.4 u. 10.5.5 u. 10.5.6 u. 10.5.7 u. 10.5.8 u. 10.5.9 u. 10.5.10 u. 10.5.11 u. 10.5.12 u. 10.5.13 u. 10.5.14 u. 10.5.15 u. 10.5.16 u. 10.5.17 u. 10.5.18 u. 10.5.19 u. 10.5.20 u. 10.5.21 u. 10.5.22 u. 10.5.23 u. 10.5.24 u. 10.5.25 u. 10.5.26 u. 10.5.27 u. 10.5.28 u. 10.5.29 u. 10.5.30 u. 10.6.1 u. 10.6.2 u. 10.6.3 u. 10.6.4 u. 10.6.5 u. 10.6.6 u. 10.6.7 u. 10.6.8 u. 10.6.9 u. 10.6.10 u. 10.6.11 u. 10.6.12 u. 10.6.13 u. 10.6.14 u. 10.6.15 u. 10.6.16 u. 10.6.17 u. 10.6.18 u. 10.6.19 u. 10.6.20 u. 10.6.21 u. 10.6.22 u. 10.6.23 u. 10.6.24 u. 10.6.25 u. 10.6.26 u. 10.6.27 u. 10.6.28 u. 10.6.29 u. 10.6.30 u. 10.7.1 u. 10.7.2 u. 10.7.3 u. 10.7.4 u. 10.7.5 u. 10.7.6 u. 10.7.7 u. 10.7.8 u. 10.7.9 u. 10.7.10 u. 10.7.11 u. 10.7.12 u. 10.7.13 u. 10.7.14 u. 10.7.15 u. 10.7.16 u. 10.7.17 u. 10.7.18 u. 10.7.19 u. 10.7.20 u. 10.7.21 u. 10.7.22 u. 10.7.23 u. 10.7.24 u. 10.7.25 u. 10.7.26 u. 10.7.27 u. 10.7.28 u. 10.7.29 u. 10.7.30 u. 10.8.1 u. 10.8.2 u. 10.8.3 u. 10.8.4 u. 10.8.5 u. 10.8.6 u. 10.8.7 u. 10.8.8 u. 10.8.9 u. 10.8.10 u. 10.8.11 u. 10.8.12 u. 10.8.13 u. 10.8.14 u. 10.8.15 u. 10.8.16 u. 10.8.17 u. 10.8.18 u. 10.8.19 u. 10.8.20 u. 10.8.21 u. 10.8.22 u. 10.8.23 u. 10.8.24 u. 10.8.25 u. 10.8.26 u. 10.8.27 u. 10.8.28 u. 10.8.29 u. 10.8.30 u. 10.9.1 u. 10.9.2 u. 10.9.3 u. 10.9.4 u. 10.9.5 u. 10.9.6 u. 10.9.7 u. 10.9.8 u. 10.9.9 u. 10.9.10 u. 10.9.11 u. 10.9.12 u. 10.9.13 u. 10.9.14 u. 10.9.15 u. 10.9.16 u. 10.9.17 u. 10.9.18 u. 10.9.19 u. 10.9.20 u. 10.9.21 u. 10.9.22 u. 10.9.23 u. 10.9.24 u. 10.9.25 u. 10.9.26 u. 10.9.27 u. 10.9.28 u. 10.9.29 u. 10.9.30 u. 10.10.1 u. 10.10.2 u. 10.10.3 u. 10.10.4 u. 10.10.5 u. 10.10.6 u. 10.10.7 u. 10.10.8 u. 10.10.9 u. 10.10.10 u. 10.10.11 u. 10.10.12 u. 10.10.13 u. 10.10.14 u. 10.10.15 u. 10.10.16 u. 10.10.17 u. 10.10.18 u. 10.10.19 u. 10.10.20 u. 10.10.21 u. 10.10.22 u. 10.10.23 u. 10.10.24 u. 10.10.25 u. 10.10.26 u. 10.10.27 u. 10.10.28 u. 10.10.29 u. 10.10.30 u. 10.11.1 u. 10.11.2 u. 10.11.3 u. 10.11.4 u. 10.11.5 u. 10.11.6 u. 10.11.7 u. 10.11.8 u. 10.11.9 u. 10.11.10 u. 10.11.11 u. 10.11.12 u. 10.11.13 u. 10.11.14 u. 10.11.15 u. 10.11.16 u. 10.11.17 u. 10.11.18 u. 10.11.19 u. 10.11.20 u. 10.11.21 u. 10.11.22 u. 10.11.23 u. 10.11.24 u. 10.11.25 u. 10.11.26 u. 10.11.27 u. 10.11.28 u. 10.11.29 u. 10.11.30 u. 10.12.1 u. 10.12.2 u. 10.12.3 u. 10.12.4 u. 10.12.5 u. 10.12.6 u. 10.12.7 u. 10.12.8 u. 10.12.9 u. 10.12.10 u. 10.12.11 u. 10.12.12 u. 10.12.13 u. 10.12.14 u. 10.12.15 u. 10.12.16 u. 10.12.17 u. 10.12.18 u. 10.12.19 u. 10.12.20 u. 10.12.21 u. 10.12.22 u. 10.12.23 u. 10.12.24 u. 10.12.25 u. 10.12.26 u. 10.12.27 u. 10.12.28 u. 10.12.29 u. 10.12.30 u. 2017.1.1 u. 2017.1.2 u. 2017.1.3 u. 2017.1.4 u. 2017.1.5 u. 2017.1.6 u. 2017.1.7 u. 2017.1.8 u. 2017.1.9 u. 2017.1.10 u. 2017.1.11 u. 2017.1.12 u. 2017.1.13 u. 2017.1.14 u. 2017.1.15 u. 2017.1.16 u. 2017.1.17 u. 2017.1.18 u. 2017.1.19 u. 2017.1.20 u. 2017.1.21 u. 2017.1.22 u. 2017.1.23 u. 2017.1.24 u. 2017.1.25 u. 2017.1.26 u. 2017.1.27 u. 2017.1.28 u. 2017.1.29 u. 2017.1.30 u. 2017.2.1 u. 2017.2.2 u. 2017.2.3 u. 2017.2.4 u. 2017.2.5 u. 2017.2.6 u. 2017.2.7 u. 2017.2.8 u. 2017.2.9 u. 2017.2.10 u. 2017.2.11 u. 2017.2.12 u. 2017.2.13 u. 2017.2.14 u. 2017.2.15 u. 2017.2.16 u. 2017.2.17 u. 2017.2.18 u. 2017.2.19 u. 2017.2.20 u. 2017.2.21 u. 2017.2.22 u. 2017.2.23 u. 2017.2.24 u. 2017.2.25 u. 2017.2.26 u. 2017.2.27 u. 2017.2.28 u. 2017.2.29 u. 2017.2.30 u. 2017.3.1 u. 2017.3.2 u. 2017.3.3 u. 2017.3.4 u. 2017.3.5 u. 2017.3.6 u. 2017.3.7 u. 2017.3.8 u. 2017.3.9 u. 2017.3.10 u. 2017.3.11 u. 2017.3.12 u. 2017.3.13 u. 2017.3.14 u. 2017.3.15 u. 2017.3.16 u. 2017.3.17 u. 2017.3.18 u. 2017.3.19 u. 2017.3.20 u. 2017.3.21 u. 2017.3.22 u. 2017.3.23 u. 2017.3.24 u. 2017.3.25 u. 2017.3.26 u. 2017.3.27 u. 2017.3.28 u. 2017.3.29 u. 2017.3.30 u. 2017.4.1 u. 2017.4.2 u. 2017.4.3 u. 2017.4.4 u. 2017.4.5 u. 2017.4.6 u. 2017.4.7 u. 2017.4.8 u. 2017.4.9 u. 2017.4.10 u. 2017.4.11 u. 2017.4.12 u. 2017.4.13 u. 2017.4.14 u. 2017.4.15 u. 2017.4.16 u. 2017.4.17 u. 2017.4.18 u. 2017.4.19 u. 2017.4.20 u. 2017.4.21 u. 2017.4.22 u. 2017.4.23 u. 2017.4.24 u. 2017.4.25 u. 2017.4.26 u. 2017.4.27 u. 2017.4.28 u. 2017.4.29 u. 2017.4.30 u. 2017.5.1 u. 2017.5.2 u. 2017.5.3 u. 2017.5.4 u. 2017.5.5 u. 2017.5.6 u. 2017.5.7 u. 2017.5.8 u. 2017.5.9 u. 2017.5.10 u. 2017.5.11 u. 2017.5.12 u. 2017.5.13 u. 2017.5.14 u. 2017.5.15 u. 2017.5.16 u. 2017.5.17 u. 2017.5.18 u. 2017.5.19 u. 2017.5.20 u. 2017.5.21 u. 2017.5.22 u. 2017.5.23 u. 2017.5.24 u. 2017.5.25 u. 2017.5.26 u. 2017.5.27 u. 2017.5.28 u. 2017.5.29 u. 2017.5.30 u. 2017.6.1 u. 2017.6.2 u. 2017.6.3 u. 2017.6.4 u. 2017.6.5 u. 2017.6.6 u. 2017.6.7 u. 2017.6.8 u. 2017.6.9 u. 2017.6.10 u. 2017.6.11 u. 2017.6.12 u. 2017.6.13 u. 2017.6.14 u. 2017.6.15 u. 2017.6.16 u. 2017.6.17 u. 2017.6.18 u. 2017.6.19 u. 2017.6.20 u. 2017.6.21 u. 2017.6.22 u. 2017.6.23 u. 2017.6.24 u. 2017.6.25 u. 2017.6.26 u. 2017.6.27 u. 2017.6.28 u. 2017.6.29 u. 2017.6.30 u. 2017.7.1 u. 2017.7.2 u. 2017.7.3 u. 2017.7.4 u. 2017.7.5 u. 2017.7.6 u. 2017.7.7 u. 2017.7.8 u. 2017.7.9 u. 2017.7.10 u. 2017.7.11 u. 2017.7.12 u. 2017.7.13 u. 2017.7.14 u. 2017.7.15 u. 2017.7.16 u. 2017.7.17 u. 2017.7.18 u. 2017.7.19 u. 2017.7.20 u. 2017.7.21 u. 2017.7.22 u. 2017.7.23 u. 2017.7.24 u. 2017.7.25 u. 2017.7.26 u. 2017.7.27 u. 2017.7.28 u. 2017.7.29 u. 2017.7.30 u. 2017.8.1 u. 2017.8.2 u. 2017.8.3 u. 2017.8.4 u. 2017.8.5 u. 2017.8.6 u. 2017.8.7 u. 2017.8.8 u. 2017.8.9 u. 2017.8.10 u. 2017.8.11 u. 2017.8.12 u. 2017.8.13 u. 2017.8.14 u. 2017.8.15 u. 2017.8.16 u. 2017.8.17 u. 2017.8.18 u. 2017.8.19 u. 2017.8.20 u. 2017.8.21 u. 2017.8.22 u. 2017.8.23 u. 2017.8.24 u. 2017.8.25 u. 2017.8.26 u. 2017.8.27 u. 2017.8.28 u. 2017.8.29 u. 2017.8.30 u. 2017.9.1 u. 2017.9.2 u. 2017.9.3 u. 2017.9.4 u. 2017.9.5 u. 2017.9.6 u. 2017.9.7 u. 2017.9.8 u. 2017.9.9 u. 2017.9.10 u. 2017.9.11 u. 2017.9.12 u. 2017.9.13 u. 2017.9.14 u. 2017.9.15 u. 2017.9.16 u. 2017.9.17 u. 2017.9.18 u. 2017.9.19 u. 2017.9.20 u. 2017.9.21 u. 2017.9.22 u. 2017.9.23 u. 2017.9.24 u. 2017.9.25 u. 2017.9.26 u. 2017.9.27 u. 2017.9.28 u. 2017.9.29 u. 2017.9.30 u. 2017.10.1 u. 2017.10.2 u. 2017.10.3 u. 2017.10.4 u. 2017.10.5 u. 2017.10.6 u. 2017.10.7 u. 2017.10.8 u. 2017.10.9 u. 2017.10.10 u. 2017.10.11 u. 2017.10.12 u. 2017.10.13 u. 2017.10.14 u. 2017.10.15 u. 2017.10.16 u. 2017.10.17 u. 2017.10.18 u. 2017.10.19 u. 2017.10.20 u. 2017.10.21 u. 2017.10.22 u. 2017.10.23 u. 2017.10.24 u. 2017.10.25 u. 2017.10.26 u. 2017.10.27 u. 2017.10.28 u. 2017.10.29 u. 2017.10.30 u. 2017.11.1 u. 2017.11.2 u. 2017.11.3 u. 2017.11.4 u. 2017.11.5 u. 2017.11.6 u. 2017.11.7 u. 2017.11.8 u. 2017.11.9 u. 2017.11.10 u. 2017.11.11 u. 2017.11.12 u. 2017.11.13 u. 2017.11.14 u. 2017.11.15 u. 2017.11.16 u. 2017.11.17 u. 2017.11.18 u. 2017.11.19 u. 2017.11.20 u. 2017.11.21 u. 2017.11.22 u. 2017.11.23 u. 2017.11.24 u. 2017.11.25 u. 2017.11.26 u. 2017.11.27 u. 2017.11.28 u. 2017.11.29 u. 2017.11.30 u. 2017.12.1 u. 2017.12.2 u. 2017.12.3 u. 2017.12.4 u. 2017.12.5 u. 2017.12.6 u. 2017.12.7 u. 2017.12.8 u. 2017.12.9 u. 2017.12.10 u. 2017.12.11 u. 2017.12.12 u. 2017.12.13 u. 2017.12.14 u. 2017.12.15 u. 2017.12.16 u. 2017.12.17 u. 2017.12.18 u. 2017.12.19 u. 2017.12.20 u. 2017.12.21 u. 2017.12.22 u. 2017.12.23 u. 2017.12.24 u. 2017.12.25 u. 2017.12.26 u. 2017.12.27 u. 2017.12.28 u. 2017.12.29 u. 2017.12.30 u. 2018.1.1 u. 2018.1.2 u. 2018.1.3 u. 2018.1.4 u. 2018.1.5 u. 2018.1.6 u. 2018.1.7 u. 2018.1.8 u. 2018.1.9 u. 2018.1.10 u. 2018.1.11 u. 2018.1.12 u. 2018.1.13 u. 2018.1.14 u. 2018.1.15 u. 2018.1.16 u. 2018.1.17 u. 2018.1.18 u. 2018.1.19 u. 2018.1.20 u. 2018.1.21 u. 2018.1.22 u. 2018.1.23 u. 2018.1.24 u. 2018.1.25 u. 2018.1.26 u. 2018.1.27 u. 2018.1.28 u. 2018.1.29 u. 2018.1.30 u. 2018.2.1 u. 2018.2.2 u. 2018.2.3 u. 2018.2.4 u. 2018.2.5 u. 2018.2.6 u. 2018.2.7 u. 2018.2.8 u. 2018.2.9 u. 2018.2.10 u. 2018.2.11 u. 2018.2.12 u. 2018.2.13 u. 2018.2.14 u. 2018.2.15 u. 2018.2.16 u. 2018.2.17 u. 2018.2.18 u. 2018.2.19 u. 2018.2.20 u. 2018.2.21 u. 2018.2.22 u. 2018.2.23 u. 2018.2.24 u. 2018.2.25 u. 2018.2.26 u. 2018.2.27 u. 2018.2.28 u. 2018.2.29 u. 2018.2.30 u. 2018.3.1 u. 2018.3.2 u. 2018.3.3 u. 2018.3.4 u. 2018.3.5 u. 2018.3.6 u. 2018.3.7 u. 2018.3.8 u. 2018.3.9 u. 2018.3.10 u. 2018.3.11 u. 2018.3.12 u. 2018.3.13 u. 2018.3.14 u. 2018.3.15 u. 2018.3.16 u. 2018.3.17 u. 2018.3.18 u. 2018.3.19 u. 2018.3.20 u. 2018.3.21 u. 2018.3.22 u. 2018.3.23 u. 2018.3.24 u. 2018.3.25 u. 2018.3.26 u. 2018.3.27 u. 2018.3.28 u. 2018.3.29 u. 2018.3.30 u. 2018.4.1 u. 2018.4.2 u. 2018.4.3 u. 2018.4.4 u. 2018.4.5 u. 2018.4.6 u. 2018.4.7 u. 2018.4.8 u. 2018.4.9 u. 2018.4.10 u. 2018.4.11 u. 2018.4.12 u. 2018.4.13 u. 2018.4.14 u. 2018.4.15 u. 2018.4.16 u. 2018.4.17 u. 2018.4.18 u. 2018.4.19 u. 2018.4.20 u. 2018.4.21 u. 2018.4.22 u. 2018.4.23 u. 2018.4.24 u. 2018.4.25 u. 2018.4.26 u. 2018.4.27 u. 2018.4.28 u. 2018.4.29 u. 2018.4.30 u. 2018.5.1 u. 2018.5.2 u. 2018.5.3 u. 2018.5.4 u. 2018.5.5 u. 2018.5.6 u. 2018.5.7 u. 2018.5.8 u. 2018.5.9 u. 2018.5.10 u. 2018.5.11 u. 2018.5.12 u. 2018.5.13 u. 2018.5.14 u. 2018.5.15 u. 2018.5.16 u. 2018.5.17 u. 2018.5.18 u. 2018.5.19 u. 2018.5.20 u. 2018.5.21 u. 2018.5.22 u. 2018.5.23 u. 2018.5.24 u. 2018.5.25 u. 2018.5.26 u. 2018.5.27 u. 2018.5.28 u. 2018.5.29 u. 2018.5.30 u. 2018.6.1 u. 2018.6.2 u. 2018.6.3 u. 2018.6.4 u. 2018.6.5 u. 2018.6.6 u. 2018.6.7 u. 2018.6.8 u. 2018.6.9 u. 2018.6.10 u. 2018.6.11 u. 2018.6.12 u. 2018.6.13 u. 2018.6.14 u. 2018.6.15 u. 2018.6.16 u. 2018.6.17 u. 2018.6.18 u. 2018.6.19 u. 2018.6.20 u. 2018.6.21 u. 2018.6.22 u. 2018.6.23 u. 2018.6.24 u. 2018.6.25 u. 2018.6.26 u. 2018.6.27 u. 2018.6.28 u. 2018.6.29 u. 2018.6.30 u. 2018.7.1 u. 2018.7.2 u. 2018.7.3 u. 2018.7.4 u. 2018.7.5 u. 2018.7.6 u. 2018.7.7 u. 2018.7.8 u. 2018.7.9 u. 2018.7.10 u. 2018.7.11 u. 2018.7.12 u. 2018.7.13 u. 2018.7.14 u. 2018.7.15 u. 2018.7.16 u. 2018.7.17 u. 2018.7.18 u. 2018.7.19 u. 2018.7.20 u. 2018.7.21 u. 2018.7.22 u. 2018.7.23 u. 2018.7.24 u. 2018.7.25 u. 2018.7.26 u. 2018.7.27 u. 2018.7.28 u. 2018.7.29 u. 2018.7.30 u. 2018.8.1 u. 2018.8.2 u. 2018.8.3 u. 2018.8.4 u. 2018.8.5 u. 2018.8.6 u. 2018.8.7 u. 2018.8.8 u. 2018.8.9 u. 2018.8.10 u. 2018.8.11 u. 2018.8.12 u. 2018.8.13 u. 2018.8.14 u. 2018.8.15 u. 20

EEN SNACK OP PLATT

Brexit – live!

Ein Kommentar von Uwe Hansen

An de meisten Lüüd bi uns hier geiht dat Brexit-Dilemma jo vöörbi – man bi uns nich! Wü hebbt Vowandschaft un goode Frünn in England. Dormit is – blang'n de Reisen ok vomookt, wat wü uns to Wiehnachten Pokete schickt. Dorvun kümmt: Wat ik nu all een poor Dutzend Siedenkrawatten rüm-toliggen hefft! Man een freit sük natürl' doch! Un mien Swägerin in Sussex freit sük jümmers to de Kemmschen Bruunkooken, de dat blots to Wiehnachten hier in Hamborg giff, un to een bestimmte Oart vun Lakritz. Swogre Richard is een Fan vun Orgelmusik un Arp-Snitger-Or-

geln. Ok för em findt sük jümmers wat för dat Poket. Dat Schicken wü bit nu jümmers so eenfach as vun Finkwarder no Neegroom – ober nu? Vun vörn: 10. Dezember 2020, allns löppt noch normol, mol aff vun Corona. Ober de Noverfolgung seggt mi – dat Poket is tiedig ankommen. Komisch blots – de leeben Vowandten hebbt sük an't Telefon goarne bedankt? Swamm doröber! Se sünd jo ok all een beeten öller! Denn ober: 27. Januar de fründlichste Finkwarder DHL-Bote bimmelt. Dat England-Poket kümmt trüch. Un leider müss he 10 Euro kassiern. Man de kunn afsett warrn, wenn ik dat Po-

ket – nu richtig adresseert – nochmol vorschicken wull. Richtig adressert? Wü dat doch! Nee, leider nich. De pffiffigen Engländer hebbt een Postallensystem, dormit könnt se, ohn dat du de Straat un de Husnummer opschriffts, jede Ad-



Uwe Hansen

Foto: pm

ress finn! Liekers mutts du de kumplette Adress opschrieben un doarto noch de Telefonnummer van den Empfänger! Kort: Ik har in den ‚postal code‘ eene Tall mit een Tippfehler! Doarüm ist dat trüchkomen. Ik mit de niege nu korrekte Adress wedder na uns düchtige Edeka-Damen an den Schalter de sük hüt Post nömt un Töövslangen produzeert! Un 10 Euro affsetten. Nie wat vun heurt! Un eenfach nee adresseern, un dat etwa noch mit den EU-Opkleber? Geiht ok nich! BREXIT!! För England bruukst du nu een „Toll-Verkloorungs-Opkleber“. Un Rabatt vun tein Euro geiht ok ne. „De sünd jo nu nich miehr in de EU!“ Ik glööv, wenn dat Leben no Corona wedder halfwegens normol löppt, wardt sük mennigeen van de Brexiteers noch wunnern, wat se sük inbrockt hefft, „Eat the cake and keep it!“ „Den Keks eenen und em beholn!“ Dat klappt nie... Un dat gönn ik jüm nu ok!!

GOLLNAST
Manufaktur für
Tor-, Rollladen-, Sonnen-
und Witterschutztechnik

Der Meister kommt selbst!
Beratung gerne nach
telefonischer Terminabsprache

Gollnast System-Anlagen GmbH
Am Felde 5 21629 Neu Wulmstorf
☎ 040 700 27 85
✉ info@gollnast.de www.gollnast.de

Bundesstraße Köhlbrandbrücke
Elbquerung ab 1. Februar B3-Startpunkt

■ (pm) Waltershof. Die Köhlbrandbrücke wird zum 1. Februar 2021 zur Bundesstraße aufgewertet. Fortan ist sie der nördliche Startpunkt der B3, die in Deutschland auf einer Gesamtlänge von rund 760 Kilometer bis an die Schweizer Grenze in Weil-Otterbach führt. Dort leitet sie als Hauptstraße 3 und 7 nach Basel weiter. Mit der Aufstufung wird zudem die rechtliche Voraussetzung dafür geschaffen, dass der Bund sich an den Baukosten für eine neue Köhlbrandquerung beteiligen kann. Anjes Tjarks, Senator für Verkehr „Die Aufstufung der Köhlbrandbrücke zur Bundesstraße hat für Hamburg deutlich mehr als nur symbolische Bedeutung. Gleiches gilt auch für eine Radverkehrsquerung über den Köhlbrand.“

FAMILIENANZEIGEN

Schützenverein zu Moorbург von 1903 e.V.

Leider müssen wir unseren Mitgliedern die traurige Nachricht überbringen, dass unser Ehrenmitglied

Ronald Herzfeldt

im Alter von 90 Jahren verstorben ist.

Ronald gehörte unserem Verein seit 49 Jahren an und war jahrzehntelang im Festausschuss und als Fahnenbegleiter tätig. Wir werden seiner in Ehren gedenken. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

– Der Vorstand –

Die Trauerfeier findet am 02.02.2021 um 13.30 Uhr auf dem Neuen Friedhof in Finkenwerder am Landscheideweg 98 im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Am 25. Januar 2021 entschlief meine liebe Mutter und Schwiegermutter

Elfriede Foht
geb. Schmars

im Alter von 86 Jahren.

In Liebe und Dankbarkeit
Barbara und Heinrich Kloock

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Mit dem Tod eines geliebten Menschen verliert man vieles, niemals aber die gemeinsam verbrachte Zeit.

Holger Schomann
* 27. Dezember 1944 † 3. Januar 2021

In Liebe

**Frank und Ute mit Sara und Sabrina
Sven mit Leon und Raphael
Erika Wodniok mit Iris Haas und Familie**

Wir haben im engsten Familien- und Freundeskreis im Friedwald Abschied genommen.

*Mütter sterben nicht, gleichen alten Bäumen.
In uns leben sie und in unseren Träumen.
Wie ein Stein den Wasserspiegel bricht,
zieht ihr Leben in unserem Kreise.
Mütter sterben nicht, Mütter leben fort auf ihre Weise.*

Adelheid Wollny
geb. Jenner
* 20. Februar 1938 † 21. Januar 2021

In liebevoller Erinnerung
**Ulla mit Tibor-Henning und Pascale
Ilona mit Leticia und Luisa**

Aus aktuellem Anlass
wird die Beisetzung im engsten Familienkreis stattfinden.

Wir sind unendlich traurig

*Du hast uns am
07.01.2021
für immer verlassen*

Hans-Werner (Hansi) Hilgenberg
* 25.09.1948 † 07.01.2021

*In Liebe Deine Gurli, Julia, Sarah, Sven, Olav
und Familien*

Die Seebestattung findet im engsten Familienkreis statt.

*Es ist zu Ende mit den Leiden, Du hast deinen Frieden gefunden,
aber verlassen sind die Herzen, die Dich schmerzlich vermissen.*

Nach einem arbeitsreichen, erfüllten Leben entschlief mein geliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder

Hans-Jürgen Schulze
* 18. Mai 1928 † 21. Januar 2021

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Karla
Clemens und Steffi
mit Justus und Livia
Dieter und Siri
Anke und Heiko

Neu Wulmstorf

Die Trauerfeier findet am 4. Februar 2021 um 13 Uhr in der Lutherkirche Neu Wulmstorf, Bei der Lutherkirche 3, 21629 Neu Wulmstorf statt.
Anstatt freundlich zugedachter Kränze und Blumen bitten wir im Sinne des Verstorbenen um eine Spende für die integrative Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Neu Wulmstorf LeA e.V. auf das Konto:
Sparkasse Harburg-Buxtehude, IBAN: DE81 2075 0000 0028 0040 83
Stichwort: Hans-Jürgen Schulze

Ob Glück oder Leid...

...Sie möchten andere darüber informieren?
Dafür eignen sich ganz besonders die preisgünstigen

Familienanzeigen
in „Der Neue Ruf“.

Wir erwarten gern Ihren Anruf oder Ihren Besuch.

Es weht der Wind ein Blatt vom Baum,
von vielen Blättern eines.
Das eine Blatt man merkt es kaum,
denn eines ist ja keines.
Doch dieses eine Blatt allein war Teil von unserm Leben.
Drum wird uns dieses Blatt allein auch immer wieder fehlen.

Ronald Herzfeldt
* 29. November 1930 † 20. Januar 2021

In Liebe und Dankbarkeit
**Hilde
Rainer, Saskia, Ronja, Soeren mit Familien
Sabrina und Familie
Dustin**

Neuer Dreikatendeich 38, 21129 Hamburg
Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

*Siehe, ich bin bei Euch alle Tage,
bis ans Ende der Welt.
Matthäus 28,20*

Mit dem Tod der Tochter schwand die Lebensfreude.

Irmgard Weers
geb. Baldzun
* 21. April 1928 † 20. Januar 2021

Traurig müssen wir Abschied nehmen von meiner lieben Schwester, Tante und Freundin.

In liebevoller Erinnerung
Deine Schwester Ella Baldzun
Deine Nichte Freya und Familie
Deine Freunde Hans und Marie-Luise Müller

Die Trauerfeier findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Kondolenzanschrift: Wallner Bestattungen, Falkenbergsweg 72, 21149 Hamburg, Stichwort: Irmgard Weers.

Virtuelle Angebote

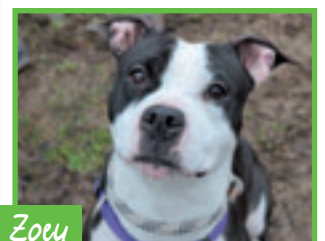
■ (au) Hamburg. Von zu Hause aus in Bewegung bleiben, ist dank AWO aktiv möglich. „AWO Aktiv für Hamburg“ bietet Bildung und Begegnung für Menschen ab 60 Jahren. Auf der Website www.awo-aktiv-hamburg.de finden Interessierte ein breites, digitales Kursangebot. Vom Digitalen Spielenachmittag, über Literaturkurse oder einen Vortrag über Verschwörungstheorien ist für jeden etwas dabei. Auch kann man die technischen Grundlagen für die Online-Teilnahme erlernen. Anmeldungen und weitere Informationen unter aktiv@awo-hamburg.de oder telefonisch unter 040 414023-786.

Melde-Michel

■ (au) Hamburg. Wer Schäden in der öffentlichen Infrastruktur im Stadtgebiet feststellt, kann diese beim Melde-Michel online unter www.hamburg.de/melde-michel melden. Egal, ob eine Straßenbeleuchtung nicht funktioniert oder im Stadtpark eine Bank kaputt ist – beim Melde-Michel ist man an der richtigen Adresse. Dabei kann der Hinweis ganz bequem vom Smartphone oder vom Computer aus erfolgen.

WER GIBT UNS EIN

neues Zuhause?



Rasse: American-Staffordshire-Terrier-Pitbull-Mischling

Zoey kam als behördliche Sicherstellung in unsere Obhut. Nachdem sie von der Behörde zur Vermittlung freigeschrieben wurde, suchen wir nun ein fürsorgliches Zuhause für sie. Hier erleben wir sie als freundliche, aufgeschlossene Hündin. Uns Menschen begegnet sie mit freundlicher Neugier und auch Artgenoss*innen verzaubert sie mit ihrem Charme. Katzen oder andere Kleintiere sollte es in Zoey's zukünftigem Zuhause allerdings nicht geben, da sie jagdliches Interesse zeigt. Da die hübsche Vierbeinerin auch recht temperamentvoll ist, sind erfahrene Halter*innen genau das Richtige für sie.



Rasse: Terrier-Mischling

Lisa stammt aus einem Animal-Hoarding-Haushalt und wurde gemeinsam mit weiteren vernachlässigten Tieren sichergestellt. Die Kleine ist Menschen gegenüber freundlich, aber noch sehr schüchtern und braucht unbedingt eine*n souveräne*n Hundekumpel*ine, die/der schon in ihrem zukünftigen Zuhause wohnt. Ein männlicher Hundekumpel sollte unbedingt kastriert sein. Auch Lisas zukünftigen Halter*innen sollten mit beiden Beinen fest im Leben stehen und ihr die nötige Sicherheit vermitteln können. Unsichere oder zögerliche Menschen lösen in Lisa noch mehr Unsicherheit aus. Kleine Kinder sollten in Lisas neuem Zuhause nicht leben, da sie sehr geräuschempfindlich ist und Trubel sie schnell einschüchtert.



Bei Interesse: Rückfragen an den Hamburger Tierschutzverein unter (040) 2 111 06-6

Fahrdienst zum Impfzentrum Hilfe für alle über 80-Jährigen gefordert

■ (au) Wilhelmsburg. Wenn wieder ausreichend Impfstoff verfügbar ist, werden zeitnah weitere Termine im Impfzentrum für die über-80-jährigen Hamburgerinnen und Hamburger freigeschaltet. Für Hamburgerinnen und Hamburger über 80 Jahre, die für ihren Impftermin nicht selbstständig mit öffentlichen Verkehrsmitteln, dem eigenen Auto oder mit einer Begleitperson in das Corona-Impfzentrum kommen können, gibt es nun die Mög-

lichkeiten, einen Transport zum Corona-Impfzentrum zu vereinbaren. Nach Vereinbarung eines Impftermins kann unter der Telefonnummer 040 584477 (Erreichbarkeit Montag bis Sonntag, 8 bis 16 Uhr) ein Fahrdienst vereinbart werden. Unter dieser Nummer erreichen die Anrufer eine Hotline des Deutschen Roten Kreuzes, die prüft, welche Unterstützung erforderlich ist. So kann auch auf individuelle Transportbedürfnisse, wie etwa körperliche Behinderungen und der Transport eines Rollstuhls, eingegangen werden. Nachweise sind nicht erforderlich. Zum vereinbarten Termin werden die Fahrgäste an ihrem Wohnort abgeholt und in Spezialfahrzeugen zur Behindertenbeförderung, Krankentransportwagen (KTW) oder Taxen zu dem Impfzentrum in den Hamburger Messehallen befördert. Die

Fahrerinnen und Fahrer warten am Corona-Impfzentrum auf die Fahrgäste und übernehmen auch die Rückfahrt zur Heimatadresse. Die Anmeldung für die Fahrdienstleistung sollte nach Vereinbarung eines Impftermins spätestens bis 24 Stunden vor dem Impftermin erfolgen. Das Angebot steht auch für bereits vereinbarte Impftermine zur Verfügung. Die Kosten trägt die Stadt Hamburg.

Kesbana Klein, SPD, begrüßt das



Das Deutsche Rote Kreuz organisiert die Fahrten von Menschen über 80 Jahre zum Impfzentrum Foto: pixabay

Angebot, allerdings geht ihr das nicht weit genug. In den sozialen Medien kritisiert sie, dass das Angebot nur für Menschen über 80 Jahre gilt, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind: „Was bedeutet das? Ist auch derjenige in seiner Mobilität eingeschränkt, der noch gut gehen kann, sich aber zu Recht vor einer Ansteckung in Bus und Bahn fürchtet und ein Taxi nicht bezahlen kann? Er hat auch keine Möglichkeit, das Impfzentrum zu erreichen. Wenn ja, warum wird nur auf die eingeschränkte Mobilität hingewiesen?“ In einem Antrag der Koalition aus SPD, CDU und FDP, der vergangenen Dienstag im Regionalausschuss Wilhelmsburg/Veddel eingebracht wurde, fordert sie generell einen sicheren und professionellen Transport von allen über 80-Jährigen.

Poliklinik Veddel zieht um Bezirksversammlung vergibt Sondermittel

■ (au) Veddel. Aufgrund des Wachstums der Poliklinik Veddel und den damit verbundenen Platzbedürfnissen steht ein Umzug in die Veddeler Brückenstraße bevor. Dadurch entstehen zusätzliche Kosten, die gedeckt werden müssen. Um die Poliklinik Veddel dabei zu unterstützen, hat sich die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte im Januar dazu entschlossen, Sondermittel in Höhe

von 31.561,38 Euro zu vergeben. „Die Poliklinik Veddel ist ein unverzichtbarer Bestandteil der Gesundheitsversorgung auf der Veddel und steht für eine qualitativ sehr hochwertige und umfassende Betreuung. Mit dem ganzheitlichen Ansatz leisten sie einen sehr wichtigen Beitrag für die Gesundheit der Bewohnerinnen und Bewohner des Hamburger Südens und trägt dazu bei, die Ungleichheit in Hamburg zu verringern. Mit den Sondermitteln möchte die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte die Gesundheitsversorgung si-

chern und der Poliklinik den Rücken für den Umzug stärken“, so Michael Weinreich, Wilhelmsburger SPD-Bürgerschaftsabgeordneter. Die Poliklinik tritt im Stadtteil für die Gestaltung gesundheitsförderlicher Lebenswelten ein. Im Mittelpunkt stehen sowohl die medizinische Versorgung als auch die Veränderung gesellschaftlicher Bedingungen von Gesundheit. Das Gesundheitszent-



Die Poliklinik auf der Veddel tritt im Stadtteil für die Gestaltung gesundheitsförderlicher Lebenswelten ein Foto: ein

rum orientiert sich in dessen Versorgungspraxis stets an den individuellen Bedürfnissen der Besucherinnen und Besucher und nicht an Profitinteressen. Den Kern bilden etwa 25 Expertinnen und Experten unter anderem aus den Berufsfeldern Soziale Arbeit, Pflege, Medizin, Psychologie und Gesundheitswissenschaften, die gleichberechtigt zusammenarbeiten. Die Patientinnen und Patienten werden ganzheitlich betreut und können psychologische, juristische oder auch soziale Beratung in Anspruch nehmen.

Fortsetzung von Seite 1 Es entstanden zehn Videos mit sehr persönlichen Einblicken in die Familiengeschichten. Innerhalb der Präventionskampagne „Why should I care about your history?“, zu Deutsch: „Was geht mich eure Geschichte an?“, nahmen 30 Schülerinnen und Schüler sowie Absolventinnen und Absolventen des Helmut-Schmidt-Gymnasiums Wilhelmsburg an einem bilateralen Theaterprojekt zwischen deutschen und israelischen Jugendlichen teil. Dazu reisten sie mit ihrem Theaterlehrer Hédi Bouden im Oktober 2019 nach Israel. Sie besuchten das Holocaust-Gedenkzentrum Yad Vashem in Jerusalem und trafen in Tel Aviv mit 20 israelischen Schülerinnen und Schülern aus dem Gaza-Streifen zusammen. Mit ihnen entwickelten sie gemeinsam ein Theaterstück über Fragen zur Identität und führten es auf. Zudem wurden Workshops, Seminare, Lesungen, Theateraufführungen und Kunstaktionen in Wilhelmsburg veranstaltet (der Neue RUF berichtete). Beim Gegenbesuch der 20 israelischen Schülerinnen und Schüler im Januar 2020 standen Performances und eine weitere Theateraufführung auf der Agenda. „Die Begegnung mit den Israelis war sehr spannend. Neu war für uns, dass sie täglich mit der Bedrohung von Bombenangriffen leben. Nachdem wir uns besser kennengelernt hatten, entstanden sogar Freundschaften“, berichtet Maryam Winter (18). „Ich freue mich sehr, wie die Arbeit der Schülerinnen und Schüler gewertschätzt wird“, erklärt Hédi Bouden.

„Blinde Menschen mit Führhund müssen draußen bleiben!“

Tag des Blindenführhunds am 29. Januar

■ (au) Veddel. Menschen mit einem Blindenführhund kennen die Situation: der Zugang zu Lebensmittelgeschäften, Gesundheitseinrichtungen und anderen Bereichen des öffentlichen Lebens wird ihnen häufig untersagt. Zum Tag des Blindenführhunds am 29. Januar macht der Blinden- und Sehbehindertenverein Hamburg e.V. (BSVH) auf diese Problematik aufmerksam und fordert entsprechende gesetzliche Regelungen. Susanne Aatz und ihr Blindenführhund Malte, die auf der Veddel wohnen, kennen die Situation: Betreten Sie zusammen ein unbekanntes Geschäft, werden sie häufig abgewiesen. „Wenn wir Glück haben, dürfen wir in großem Abstand vor der Kasse warten oder werden an der Tür bedient, weil man uns nicht diskriminieren möchte“, erklärt Susanne Aatz. Aatz ist Leiterin der Gruppe für Führhundhalter im BSVH und kämpft für die Rechte von Mensch-Hund-Teams. Ihr Hund Malte ist ein ausgebildeter Blindenführhund und damit ein anerkanntes Hilfsmittel im Sinne des Gesetzes. Auch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft stützt dies im Zusammenhang mit dem Zugang zu Lebensmittelgeschäften und veröffentlichte 2019 ein entsprechendes Statement auf seiner Internetseite. Dort heißt es: „Lebensmittelunternehmer müssen grundsätzlich vermeiden, dass Haustiere Zugang zu Räumen haben, in denen Lebensmittel zubereitet, behandelt oder gelagert werden. Das BMEL sieht im Mitführen von Blindenführhunden und anderen Assistenzhunden jedoch einen

Sonderfall [...]“

Die Blinden- und Sehbehinderten-selbsthilfe macht sich seit Jahren für die Verbesserung der Zutrittsrechte von Blindenführhundgespannen stark. Denn immer wieder geraten blinde Betroffene in Schwierigkeiten, weil ihnen der Zutritt zu Gesundheitseinrichtungen, zum Taxi oder eben Geschäften untersagt wird. „Ohne Malte kann ich mich

hinderungen vor. „Wir begrüßen außerordentlich, dass mit dem Teilhabestärkungsgesetz endlich klare gesetzliche Regelungen für den Zutritt mit Blindenführhund geschaffen werden sollen. Damit wird unserer langjährigen Forderung Rechnung getragen“, sagt Christiane Möller, Rechtsreferentin des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbandes (DBSV).



Susanne Aatz mit ihrem Blindenführhund Malte: Oft wird ihr der Zugang zu Lebensmittelgeschäften, Gesundheitseinrichtungen und anderen Bereichen des öffentlichen Lebens untersagt. Foto: BSVH

jedoch nicht orientieren“, erklärt Susanne Aatz. „Er ist für mich ein unerlässliches Hilfsmittel im Sinne meiner Teilhabe am gesellschaftlichen Leben“. Im Dezember legte das Bundesministerium für Arbeit und Soziales einen Referentenentwurf für ein Gesetz zur Stärkung der Teilhabe von Menschen mit Be-

„Wir brauchen endlich ein gesetzlich ausdrücklich festgelegtes Recht auf Zutritt mit Blindenführhunden“, betont auch Aatz. „Bisher kann sich jeder im Zweifel auf sein Hausrecht berufen und mich abweisen. Eine gesetzliche Klarstellung, die Bedingungen klarer formuliert, würde mir das Leben wirklich erleichtern.“

Auf Spurensuche nach vergangenem Unrecht

Wilhelmsburger Projekte erhalten BERTINI-Preis

Fortsetzung von Seite 1

Außerdem ausgezeichnet wurden das Projekt „Weiter als die Angst“, ein Theaterprojekt von 15 Schülerinnen und Schülern des Heinrich-Heine-Gymnasiums, das die Schicksale der Geschwister Hans und Sophie Scholl und der Jüdin Anne Frank in einer eindrücklichen Darstellung vereint und nicht nur an deren Ermordung durch das NS-Regime erinnert, sondern auch an deren Hoffnung auf eine friedvolle Welt sowie das Videoprojekt „Solidarität mit der jüdischen Gemeinde“ des Schulsprecher-Teams am Gymnasium Kaiser-Friedrich-Ufer, das nach dem Angriff auf einen jüdischen Studenten vor der benachbarten Synagoge Eimsbüttel ein Zeichen der Solidarität mit der jüdischen Gemeinde setzt.

Der Bertini-Preis unterstützt Projekte, die gegen die Ausgrenzung von Menschen in dieser Stadt eintreten. Er fördert Vorhaben, die Erinnerungsarbeit leisten und die Spuren vergangener Unmenschlichkeit in der Gegenwart sichtbar machen. Er würdigt junge Menschen, die ungeachtet der persönlichen Folgen couragiert eingegriffen haben, um Unrecht, Ausgrenzung und Gewalt von Menschen gegen Menschen in Hamburg zu verhindern. Der Name des Preises geht zurück auf den Roman „DIE BERTINI“, in dem der Hamburger Schriftsteller Ralph Giordano das Schicksal seiner Familie und das Verhalten ihrer Hamburger Mitbürger während der Verfolgung in der Zeit der nationalsozialistischen Diktatur schildert.



Die Schülerinnen und Schüler aus Wilhelmsburg besuchten während ihres Besuches in Israel das Holocaust-Gedenkzentrum Yad Vashem in Jerusalem Foto: Hédi Bouden